

B. Müller-Urlaub ist Botschafter

Im Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie. Unternehmen gewinnen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist Berthold Müller-Urlaub, Vorsitzender der EVH-Geschäftsführung, zum Botschafter für das Bundesland Sachsen-Anhalt ernannt worden.

ausführlich SEITE 5



Nächste Stadtteilkonferenz in der Huttenstraße

Die 4. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherplatz und Thüringer Bahnhof (Urban 21 Gebiet) findet am Dienstag, dem 10. Oktober, 18 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule „Ulrich von Hutten“, Huttenstraße 40, statt. Vertreter der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost werden zu Beginn über weitere Planungen berichten, die Energieversorgung informiert über den Rückbau und die Rekultivierung des alten Heizkraftwerkes Dieselstraße. Außerdem wird die Planung für die Gestaltung der Hafentrasse vorgestellt.



Jochen-Ehmke-Ausstellung

Am Montag, dem 9. Oktober, 20 Uhr, in der Kulturinsel-Galerie die Ausstellung „70 Jahre und kein bisschen leise“ von Jochen Ehmke eröffnet, der seit 1985 freiberuflich als Fotografiker tätig ist und seit 1994 Fotografie an der Hochschule Merseburg lehrt. Seine Fotos waren in Frankreich, Italien, Spanien, Rumänien, Mexiko und den USA zu sehen.

Stadtteilbibliothek begehrt 70-Jähriges

Am Mittwoch, dem 4. Oktober, lädt die Stadtteilbibliothek Nord ein, ihr 70-jähriges Jubiläum mit einem Bibliotheksfest und einem Tag der offenen Tür für die ganze Familie zu feiern.

Dazu sind ab 10 Uhr alle Interessierten herzlich zum Mitfeiern in die Reilstraße 28 eingeladen. **(ausführlich SEITE 4)**

Wohlfühloasen in Halle gesucht

Die Stadt Halle (Saale) und der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Sachsen-Anhalt e. V. (DEHOGA) haben gemeinsam einen von Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Lutz Richter vom DEHOGA-Geschäftsbereich Halle unterschriebenen Aufruf gestartet.

Darin wird an hallese Gaststätten und Restaurants appelliert, Wohlfühloasen für Familien in der Stadt zu entwickeln, d. h. miteinander etwas unternehmen, einen Familienausflug mit einem Stopp in einer ansprechenden Gaststätte starten, in der Kinder und deren Eltern sich erholen, sich entspannen und gemeinsam essen und trinken in einer kinder- und familienfreundlichen Atmosphäre. **(ausführlich SEITE 7)**

30. Blumenmarkt mit 25 Ständen

Vom 6. bis 8. Oktober findet auf dem Marktplatz zwischen Händel-Denkmal und Kaufhaus Saturn der 30. Blumenmarkt statt. An insgesamt 25 Ständen werden Blumen, Pflanzen, Stauden, Gestecke, Keramik und Korbbwaren angeboten. Verkaufszeiten sind am Freitag und Sonnabend von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Wochenmarkt findet am 6. und 7. Oktober auf der Marktplatz-Westseite statt.

Verkehrszählung in Halle ab 8. Oktober

Vom 8. bis 14. Oktober findet im Stadtgebiet von Halle eine automatische Verkehrszählung statt. Darüber informiert der Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr. Die Zählungen dienen dazu, die aktuellen Veränderungen der Belastungen des städtischen Hauptstraßennetzes zu erfassen. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen. 45 Zählplatten werden dazu im Stadtgebiet von Halle, vorrangig auf den Einfahrstraßen der Stadt, auf die Fahrspuren montiert. **(ausführlich SEITE 8)**

Händel-Festspiele 2006 prägen Halles Deutschlandimage überdurchschnittlich

52 Millionen Leser erreicht

Trotz der parallel gelaufenen Fußballweltmeisterschaft und der Dominanz dieses Ereignisses in den Medien haben die Händel-Festspiele 2006 unter dem Motto „Händels Klassizität“ das Image Halles als attraktive Kulturstadt in Mitteleuropa wie kein anderes Ereignis im Jubiläumsjahr deutschlandweit geprägt.

Das ist das Ergebnis einer Medienresonanzanalyse der Agentur HOSS PR.

Wesentliches Ergebnis der Untersuchung: Alle deutschlandweit in Tageszeitungen veröffentlichten Beiträge zu den Händel-Festspielen 2006 erreichten insgesamt 52 Millionen Leser. „Besonders erfreulich ist“, so HOSS PR-Geschäftsführer Olaf Kreße, „dass von allen Bei-

Erstmals große Bergparade beim traditionellen Salzfest in Halle



453 Bergleute aus insgesamt 23 Bergmannsvereinen gaben sich am Wochenende bei der ersten Bergparade anlässlich des traditionellen Salzfestes, das zum elften Mal in unserer Stadt bei herrlichem Sonnenschein gefeiert wurde, ein Stelldichein. Aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Niedersachsen konnten die Bergarbeiter in unserer 1 200-jährigen Salzsiederstadt begrüßt werden. **Foto: Th. Ziegler**

Tag der Deutschen Einheit

Festakt des Landtages in Halle

Anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt Halle (Saale) wird der Landtag von Sachsen-Anhalt den Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in diesem Jahr in unserer Saalestadt begeben.

Zu der Festveranstaltung am Sonntag, dem 30. September, wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in Halle begrüßen.

Der Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt, Dieter Steinecke, und Professor Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes, halten Ansprachen. In seinem Festvortrag spricht Professor Dr. Wulf Diepenbrock, neuer Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, zum Thema „Bildung gestaltet Zukunft im vereinten Deutschland“.

Der Festakt für geladene Gäste findet um 11 Uhr im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsplatz 11, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erinnert angesichts der 16. Wiederkehr des Tages der Deutschen Einheit daran,

dass der erfolgreiche friedliche Widerstand der Bürgerinnen und Bürger in der ehemaligen DDR und im Ostteil Berlins im Herbst 1989, die „Friedliche Revolution“, die Grundlage für die Wiederherstellung der staatlichen Einheit Deutschlands schuf. Vor dem Hintergrund von Reformimpulsen aus der Sowjetunion – erinnert sei hier an Gorbatschows Politik von „Glasnost“, „Perestrojka“ und „neuem Denken“ – und ihrer Ablehnung durch die SED-Führung hatten sich seit dem Spätsommer 1989 Massenausreise und Massenprotest ständig verschärft. Die Demonstrationen führten im Oktober/November zum Sturz der DDR-Regierung.

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Am 18. März 1990 wählte die Bevölkerung der DDR in freien und geheimen Wahlen eine neue Volkskammer, die am 23. August 1990 den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland beschloss.

Vorausgegangen waren die Herstellung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion zum 1. Juli 1990 und der

Abschluss der Verhandlungen zum Einigungsvertrag.

International wurde die Wiedervereinigung möglich, weil die deutsche Politik durch die Verbündeten unterstützt wurde. Dem unermüdeten Einsatz des damaligen Außenministers und unseres Ehrenbürgers, Dr. Hans-Dietrich Genscher, ist es zu danken, dass dieses Verständnis in der internationalen Politik erreicht worden ist.

Am 12. September 1990 unterzeichneten in Moskau die Außenminister der beiden deutschen Regierungen sowie der USA, der UdSSR, Frankreichs und Großbritanniens den „Zwei-plus-Vier-Vertrag“, mit dem die Vier Mächte ihre Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes beendeten.

„Es ist wichtig und uns allen ein besonderes Anliegen, an diese Ereignisse mit dem jährlichen Festakt zum Tag der Deutschen Einheit zu erinnern, sie für unsere Jugend und die nachfolgenden Generationen wach zu halten“, unterstreicht Ingrid Häußler die Bedeutung dieses Tages.

In der Jugendwerkstatt Bauhof zu Gast

Das „Kind von Buchenwald“

In der Gesprächsreihe „Was war ist vorbei! Was war ist vorbei?“ ist Stefan J. Zweig – bekannt als das „Kind von Buchenwald“ aus dem Buch „Nackt unter Wölfen“ von Bruno Apitz und dem gleichnamigen Film – am heutigen Mittwoch, dem 27. September, 15 Uhr, zu Gast in der Jugendwerkstatt Bauhof, Franckeplatz 1, Haus 33.

„Tränen allein genügen nicht“ heißt das Buch, das von Zacharias Zweig posthum und herausgegeben von Stefan J. Zweig im Eigenverlag erschienen ist. Stefan J. Zweig, der an der Filmhochschule in Babelsberg zum Kameramann ausgebildet wurde, lebt in Wien und weilte Anfang der siebziger Jahre auch in Halle. Seit Jahresbeginn steht die Jugendwerk-

statt Bauhof in Kontakt mit Stefan J. Zweig.

Aus dem anfänglichen Interesse zum Buch wurde bald mehr. Es folgte ein erstes persönliches Zusammentreffen zur Leipziger Buchmesse. Jugendliche aus der Jugendwerkstatt waren von Stefan J. Zweig am 11. April zum stillen Gedenken nach Buchenwald eingeladen worden.

Im Juli reisten Jugendliche aus Polen, Tschechien und der Jugendwerkstatt gemeinsam nach Buchenwald und setzten sich während ihrer Jugendbegegnung auch mit dem Schicksal des polnischen jüdischen Kindes auseinander.

Internet: www.jw-bauhof.de
www.kirche-in-halle.de

Inhalt

Volksbank unterstützt die Bürger.Stiftung.Halle Seite 2

Beschlussübersicht der 25. Tagung des Stadtrates Seite 3

Stadtteilbibliothek Nord begehrt ihr 70-Jähriges Seite 4

60 000 Ehrenamtliche packen in Halle mit an Seite 5

Ausschüsse / Bauausschreibungen und Bekanntmachungen Seiten 6 und 8

Kathi spendet 3 000 Euro für 4. Kinder- und Jugendkongress Seite 7

Stadtführung zu Kardinal Albrecht

Anlässlich der Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH eine neue Stadtführung an. Der 1,5-stündige Rundgang „Kardinal Albrecht und sein Wirken in Halle“ startet erstmals am Sonntag, dem 30. September, 15 Uhr, an der Tourist-Information am Markt. Die Kardinal-Führung findet außerdem am 14. und 28. Oktober, jeweils 15 Uhr, statt.

Von Mozart bis Schostakowitsch

Klaviermusik, Lieder und Operarien verschiedener Musikepochen von Mozart bis Schostakowitsch stehen auf dem Programm eines Benefizkonzertes am Freitag, dem 29. September, 19.30 Uhr, im Händel-Haus.

Veranstalter ist der Club Halle von Soroptimist International, der weltweit größten Service-Organisation berufstätiger Frauen. Für den guten Zweck musizieren Inara Biyusowa (Sopran) und Irina Chevtchenko (Klavier), die am Musikpädagogischen Institut der Martin-Luther-Universität studieren.

Eintrittskarten zu zehn Euro gibt es an der Abendkasse.

LOS-Projektmesse im „SILVA“

Am Donnerstag, dem 28. September, 16.30 Uhr, präsentieren 22 Mikroprojekte, die über das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) des Europäischen Sozialfonds seit 2005 gefördert werden, Ergebnisse ihrer Arbeit im Begegnungszentrum „SILVA“ in Halle-Silberhöhe, Anhalter Platz 3. Noch bis Jahresende arbeiten Vereine und Einzelpersonen an der erfolgreichen Umsetzung beschäftigungswirksamer, sozial integrierender Projekte.

Die Veranstaltung wird 16.30 Uhr durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet. Das Grußwort der Landesregierung überbringt Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn. Nach einem Überblick über das Gesamtprojekt werden Vertreter folgender sechs Mikroprojekte im Rahmen der Podiumsveranstaltung ihre Projekte vorstellen: „Musikinstrumentenkabinett“ des Humanistischen Regionalverbandes Halle-Saalkreis, „Berufsorientierung“ der Jugendwerkstatt Bauhof, „Theater-Spiel-Mobil“ der Dipl.-Schauspielerin und Puppenspielerin Steffi Lampe, „Mit- und Füreinander“ des Arbeitskreises zur Unterstützung krebskranker Menschen Halle (Saale), „Das Leben proben – Theaterpädagogik im Vollzug“, Miteinander e. V., „Von Ideen zu Taten – Der Weg zu Umweltkindereinrichtungen“, BUND Halle - Saalkreis.

Parkeisenbahn fährt weiter

Im Oktober fährt die Parkeisenbahn sonnabends, sonn- und feiertags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr. Montags bis freitags fährt die Eisenbahn nicht. Am 25., 26. und 27. Oktober (Herbstferien) gibt es zusätzliche Fahrten von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr. Rundfahrten finden im 30-Minuten-Takt statt, bei Bedarf gibt es eine kürzere Zugfolge. Letzter Betriebstag ist der 31. Oktober.

Diamantene Hochzeiten

In unserer Saalestadt können demnächst neun Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

Am 28. September vor 60 Jahren gaben sich **Erich** und **Hertha Elstner** aus der Delitzscher Straße, **Rudolf** und **Gertrud Erbs** aus der Mötztlicher Straße, **Walfried** und **Dora Jüdicke** aus der Merseburger Straße sowie **Heinz** und **Irmgard Sura** aus dem Schulhof, am 29. September **Siegfried** und **Gertrudis Päßler** vom Bertha-von-Suttner-Platz, am 4. Oktober **Helmut** und **Ingeborg Messe** aus der Pfarrstraße, am 5. Oktober **Otto** und **Ursula Müller** aus der Ermlitzer Straße, **Fritz** und **Barbara Rech** aus der Carl-Schurz-Straße sowie **Hans-Joachim** und **Hildegard Richter** aus der Carl-Zeiss-Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 28. September **Emma Müller** in der Katowicer Straße, am 1. Oktober **Luise Ohme** in der Sonneberger Straße sowie am 5. Oktober **Hedwig Tesch** in der Mötztlicher Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 27. September **Johanna Ahlen-dorf** in der Turmstraße, am 28. September **Erna Freytag** in der Burgstraße, **Herta Kalok** in der Querstraße und **Dr. Karl Strubel** in der Merkurstraße, am 30. September **Gertrud Kiepsch** und am 4. Oktober **Hildegard Jentsch**, beide in der Dessauer Straße, am 5. Oktober **Irmgard Weiske** in der Köthener Straße, am 6. Oktober **Ewald Wolf** in der Rembrandtstraße, am 8. Oktober **Dora Heller** in der Jamboler Straße, am 10. Oktober **Emma Arnold** in der Elsa-Brändström-Straße, **Hans Boskugel** in der Turmstraße sowie **Elsa Meister** in der Saturnstraße.

Aufruf des Kinderbüros zum Internationalen Backwettbewerb am 9. Oktober

Kreativster und leckerster Festtagskuchen gesucht

Zum Feiern gibt es in unserer Stadt in diesem Jahr mehr als genug Anlässe. Der 1200-jährige Geburtstag Halles ist das wohl populärste Jubiläum.

Eingebunden in das aktuelle Themenjahr „Die Welt statt der Provinz. Die internationale Dimension Halles“ ruft das Kinderbüro der Stadt Halle (Saale) deshalb zu einem „Internationalen Backwettbewerb“ auf. Gesucht werden originale und kreative Leckereien aus aller Welt und der schönste Festtagskuchen.

Ob das Backwerk beispielsweise die Form des Eiffelturms besitzt oder ob es sich um „Russischen Zupfkuchen“, „Linzer“ oder „Schwedentorte“ handelt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gefragt sind Kreativität und internationale Rezepte, die die Weltoffenheit unserer Stadt widerspiegeln. Am Montag, dem 9. Oktober, von 10 bis 13 Uhr, werden die Back- und Naschwerke im „Krokoseum“ der Franckeschen Stiftungen durch das Kinderbüro entgegengenommen. Ab 13.30

Uhr wird eine fachkundige Jury aus Vertretern der Stadt, der Franckeschen Stiftungen, der Kathi Rainer Thiele GmbH sowie des Dorint Novotel Hotels die Kuchen in Augenschein nehmen, verkosten und prämiieren. Viele lukrative Familien- und Gruppenpreise warten auf die Gewinner. Nach der Prämierung werden die festlichen Kuchen ab 14 Uhr durch den Kinder- und Jugendrat mit Unterstützung des Kinderbüros an die Gäste verkauft. Im Familiencafé des „Kro-

koseum“ kann dann nach Lust und Laune geschlemmt werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Backwerke gehen an den „Kulturellen Kinderfreitisch“, einem sozialen Gemeinschaftsprojekt der Stadt Halle (Saale) und den Franckeschen Stiftungen und werden durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados übergeben.

Für Fragen und weitere Informationen stehen die MitarbeiterInnen des Kinderbüros gern zur Verfügung. Kontakt: Telefon 0345 6857094

Energiesparaktion findet große Resonanz

EVH fördert weitere 20 Kühlschränke

Eine gute Resonanz findet die Aktion „Gewusst wie – Energiesparen mit der EVH“. Innerhalb nur eines Monats haben die Kunden der EVH die bereitgestellten Förderungen für 55 Kühlschränke der Energieeffizienzklasse A+ bei der EVH abgerufen. Außerdem werden in dieser Aktion Erdgas-Wäschetrockner gefördert.

„Wir freuen uns, dass unsere Kunden dieses Angebot wahrnehmen und haben uns entschlossen, bei den Kühlschränken nochmals draufzusatteln. Bis zum Jahresende werden wir deshalb 20 weitere Kühlschränke fördern“, erklärte der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub.

„Denn nach wie vor betrachten wir mit Blick auf die Energiepreisentwicklung am Weltmarkt, dass Energiesparen auf lange Sicht die vernünftigste Methode zur Schonung der Naturressourcen und des eigenen Geldbeutels ist. Deshalb reichen wir unseren Kunden hier eine helfende Hand.“

Viele Kunden werfen ihr Geld sprichwörtlich zum Fenster hinaus, indem sie einen „alten“ Kühlschrank betreiben. Die EVH hilft bei der Anschaffung eines Kühlergerätes der Energieeffizienzklasse A+ mit 55 Euro.

Dieses Angebot gilt bis zum 31. Dezember 2006.

Ein guter Kühlschrank aus dem Jahre

1994 verbraucht jährlich bis zu 80 kWh mehr als ein modernes Gerät der Energieeffizienzklasse A+.

Bei den heutigen Energiepreisen können etwa 14 Euro gespart werden. Und falls der Kühlschrank vor 1994 gebaut wurde, können die jährlichen Einsparungen an Energiekosten 34 Euro und mehr betragen.

Die EVH unterstützt ebenfalls die Anschaffung eines mit Erdgas betriebenen Wäschetrockners mit 111 Euro. Typische elektrisch betriebene Wäschetrockner benötigen pro Trocknung etwa 4 kWh. Das entspricht bei heutigen Energiepreisen etwa 68 Cent. Ein Erdgastrockner benötigt für eine Trocknung etwa 4 kWh Erdgas und 0,25 kWh Strom. Das entspricht etwa 25 Cent. Bei 250 Trocknungen pro Jahr summiert sich das auf mehr als 100 Euro. Durch die EVH-Förderung von 111 Euro beim Kauf eines solchen Gerätes sind die Investitionskosten niedriger als bei der Anschaffung eines vergleichbaren Elektro-Wäschetrockners. Dieses befristete Angebot gilt ebenfalls bis zum 31. Dezember 2006.

Nähere Informationen gibt es im Kundencenter der Stadtwerke, im Internet und per Telefon.

Kontakt: EVH GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle
Telefon 0345 581-2676
Internet: www.evh.de

Spuren in der Stadt

Agentur „signum“ agiert in Halle im zehnten Firmenjahr erfolgreich

Die animierte Großbildprojektion „Hallumination“ anlässlich des Stadtjubiläums, für die die hallesche Agentur „signum“ konzeptionell und gestalterisch nachdrücklich ihre Handschrift hinterließ, begeisterte über 10 000 Besucher.

Das war nur eine der vielfältigen Spuren, die „signum“ in nunmehr zehn Jahren Existenz an ihrem Standort Halle hinterlässt, zum Beispiel das Grundlayout des Stadtjubiläums und das des Stadtmarketingprozesses „Halle verändert“. Ebenso die Straßenbahn des Neustadt Centrum Halle.

Wenn die Kleinen über den Stadtbau in der Schule neue Erkenntnisse sammeln, dann stammen die Unterrichtsmaterialien aus dem Hause „signum“.

Studenten erkennen schnell die Potenziale des Weinberg campus – „signum“ begleitete mit Kommunikationsstrategie

Fachbereich Bürgerservice

Befragungen zum Mikrozensus 2006

Auf das gesamte Jahr – von Januar bis Dezember 2006 – verteilt, finden nach Information des Fachbereiches Bürgerservice Befragungen zum Mikrozensus 2006 statt. Begonnen haben die Befragungen bereits am 9. Januar.

Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Personen werden wie auch in den Jahren zuvor nur einmal im Jahr befragt. Jede nach einem Stichprobenplan ausgewählte Wohnung wird von den Interviewern des Statistischen Landesamtes aufgesucht und die darin lebenden Personen werden um die erforderlichen Auskünfte gebeten.

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Mit diesem Gesetz wird die jährliche Befragung für ein Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland, so auch in Sachsen-

und Corporate Design.

Spätestens hier wird das breite Spektrum der Agentur deutlich. Und geht es um Kulturkommunikation, ist das Signum von „signum“ zunehmend national und international gefragt, von den Händel-Festspielen und der Zeitkunstgalerie bis zum Kammerorchester Basel.

„Für signum ist das die Möglichkeit, die Kultur in Halle lebens- und liebenswert mitzugestalten. Wie kaum anderswo gibt es eine so reiche Mischung aus Alltags- und Hochkultur“, so Geschäftsführer Steffen Wendt.

Die Agentur nimmt aber auch die Verantwortung wahr, den Fachkräftenachwuchs in der Branche zu fördern: Allein im zehnten Agenturjahr, das am Freitag, dem 15. September, feierlich begangen wurde, sind zwei neue Ausbildungsplätze geschaffen und besetzt worden.

Internet: www.agentursignum.de

10 000 Euro von der Volksbank für die Bürgerstiftung Halle



„Stern für Stern“ lautet das Motto der Bürgerstiftung Halle. Einen besonders großen Spendenstern konnte der Vorstandsvorsitzende der Bürger.Stiftung.Halle, Wolfgang Aldag, am Freitag von Volksbank-Chef Manfred Kübler entgegennehmen.

Volksbank unterstützt die Bürger.Stiftung.Halle

Wolfgang Aldag: „...Identifikation von Bürgern zu ihrer Stadt erhöhen“

Ein Stern steht symbolisch für 10 000 Euro, die die Volksbank der Bürgerstiftung für den neuen Projektfonds zur Verfügung stellt. Ziel ist es, daraus neue Projekte in Halle zu fördern.

Zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – haben Vereine und Initiativen die Gelegenheit, bei der Bürgerstiftung Halle einen Projektantrag auf Förderung zu stellen. Gefördert werden Projekte aus ganz verschiedenen Bereichen wie etwa Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Denkmalpflege. Wichtig dabei ist, dass die Projekte „die Identifikation von Bürgerinnen und Bürgern zu ihrer Stadt erhöhen, eine gewisse Nachhaltigkeit erzeugen und möglichst viele Hallenserinnen und Hallenser miteinander in Kontakt bringen. Wir wollen damit eine vitale Zivilgesellschaft fördern, die sich für die Entwicklung unseres Gemeinwesens einsetzt“ so Stiftungschef Wolfgang Aldag.

Seit ihrer Gründung im März 2004 konnte die Bürger.Stiftung.Halle insge-

samt 15 Projekte fördern. Möglich ist das nicht zuletzt durch das Engagement der Volksbank Halle. Schon 2005 legte sie gemeinsam mit der Bürgerstiftung einen Projektfonds auf, der auch wie in diesem Jahr, um die Zinserträge der Bürgerstiftung erweitert wurde. „Die Zinserträge sind noch nicht im nennenswerten Bereich“, so Manfred Kübler, der sich auch im Kuratorium der Bürgerstiftung engagiert, „deswegen werden wir hier unterstützend tätig“.

Ziel der Bürgerstiftung ist es jedoch, ein Stiftungskapital aufzubauen, aus dessen Erträgen sich die Stiftung selbst tragen und mannigfaltige Projekte fördern kann. Dazu trägt jeder Euro bei, der das derzeitige Stiftungskapital von mehr als 104 000 Euro wachsen lässt. Zustiftungen und Spenden an die Bürgerstiftung können eingezahlt werden auf das Konto 7 172 737 bei der Volksbank Halle, BLZ 800 937 84.

Internet: www.buerger.stiftung.halle.de (hier kann auch das Antragsformular heruntergeladen werden)

Botschafter des Monats aus Peru

Am Freitag, dem 22. September, besuchte S. E. Carlos Alberto Higuera Ramos, Botschafter der Republik Peru in der Bundesrepublik Deutschland, die Stadt Halle (Saale). Im Rahmen des 1200-jährigen Stadtjubiläums findet damit die zehnte Ehrung des „Botschafters des Monats“ in der Saalestadt statt.

Der Diplomat trug sich im Wappensaal des Stadthauses im Beisein von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in das Goldene Buch der Stadt ein.

Fällung und Rückschnitt

Nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe der Leistungen wird der Fachbereich Grünflächen Anfang Oktober die angekündigten Fällungen und Rückschnittmaßnahmen an den am stärksten geschädigten Platanen der Heideallee ausführen lassen. Vorab wurden bereits zwei besonders geschädigte, akut umsturzgefährdete Bäume gefällt. Eine ausführliche Darstellung über die Gründe der Fällungen folgt im nächsten Amtsblatt.

Beschlussübersicht

der 25. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 20. September 2006

Öffentlicher Teil

5. Vorklagen

5.1 **Rettdienstgebührensatzung**
Vorlage: IV/2005/05065
Beschluss

5.2 Satzung zur Änderung der Satzung für das Kommunalunternehmen „**BMA BeteiligungsManagement-Anstalt Halle (Saale)**“, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Halle
Vorlage: IV/2006/05720
abgesetzt

5.3 **Beteiligungsrichtlinien der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05731
abgesetzt

5.4 **Gründung der Servicegesellschaft** durch HAVAG gemeinsam mit LSB
Vorlage: IV/2006/05944
Beschluss

5.5 Entlastung des Verwaltungsrates der **Stadt- und Saalkreissparkasse Halle** für das Geschäftsjahr 2005
Vorlage: IV/2006/05968
Beschluss

5.6 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **BMA BeteiligungsManagement-Anstalt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05939
Beschluss

5.7 Feststellung Jahresabschluss 2004 der **Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau gGmbH**
Vorlage: IV/2006/05964
Beschluss

5.8 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau gGmbH**
Vorlage: IV/2006/05963
Beschluss

5.9 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin**
Vorlage: IV/2006/05945
Beschluss

5.10 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Mitteldeutsche Verkehrsverbund GmbH**
Vorlage: IV/2006/05946
abgesetzt

5.11 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH**
Vorlage: IV/2006/05947
Beschluss

5.12 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Bio-Zentrum Halle GmbH**
Vorlage: IV/2006/05948
Beschluss

5.13 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Stadtmarketing Halle (Saale)**

GmbH
Vorlage: IV/2006/05949
Beschluss

5.14 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Zoologischer Garten Halle GmbH**
Vorlage: IV/2006/05962
Beschluss

5.15 Feststellung Jahresabschluss 2005 der **Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**
Vorlage: IV/2006/05933
Beschluss

Wiedervorklagen

6.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur **Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für die Stadt zu den Zielvorstellungen der BA innerhalb der ARGE**
Vorlage: IV/2006/05751
abgelehnt

6.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Erteilung eines Prüfungsauftrages zum Themenkomplex „**Nutzung des bestehenden Netzes der Bürgerbriefkästen der Stadt Halle (Saale) für Postsendungen an die ARGE durch Bürger unserer Stadt**“
Vorlage: IV/2005/05292
zurückgezogen

6.3 Antrag der CDU-Ratsfraktion - **Strukturierung und Begrenzung von gewerblicher und politischer Plakatierung**
Vorlage: IV/2006/05737
modifizierter Beschluss

Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FDP + GRAUE + WG VS 90, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zum **kombinierten Fuß- und Radweg an der Roßbachstraße**
Vorlage: IV/2006/06009
verwiesen
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Ausschuss für Finanzen, städt. participationsverwaltung und Liegenschaften

7.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur **regelmäßigen Information des Stadtrates über den Haushaltsvollzug**
Vorlage: IV/2006/05999
verwiesen
Ausschuss für Finanzen, städt. participationsverwaltung und Liegenschaften

7.3 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Radverkehrs-**

förderung in der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: IV/2006/05997
verwiesen
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Ausschuss für Finanzen, städt. participationsverwaltung und Liegenschaften

7.3.1 Änderungsantrag der Linkspartei.PDS-Fraktion zum Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/06023
verwiesen

Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Ausschuss für Finanzen, städt. participationsverwaltung und Liegenschaften

7.4 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Beteiligung am geplanten Bundesprogramm „**Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus**“ ab dem Jahr 2007
Vorlage: IV/2006/06002
modifizierter Beschluss

7.5 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Umsetzung eines Mitglieders der Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss**
Vorlage: IV/2006/05993
Beschluss

7.6 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Umsetzung eines Mitglieders der Fraktion im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI**
Vorlage: IV/2006/05994
Beschluss

7.7 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur **Entsendung eines Mitglieders in den Aufsichtsrat der Versorgungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH (VVV)**
Vorlage: IV/2006/05995
Beschluss

7.8 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) zur **Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Kulturausschuss**
Vorlage: IV/2006/05991
Beschluss

7.9 **Dringlichkeitsantrag**
Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG Volkssolidarität zur Umbesetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Jugendhilfeausschuss

Vorlage: IV/2006/06031
Beschluss

Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - **Forderungsmanagement der Stadtverwaltung Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05857
Kenntnis genommen mit Anm. und mdB um Information im FA

8.2 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur **finanziellen Be-/Entlastung der Stadt Halle** durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005
Vorlage: IV/2006/05992
Kenntnis genommen mit Anm.

8.3 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktionen zu **Auswirkungen von Gesetzesänderungen im Umweltrecht**
Vorlage: IV/2006/06001
Kenntnis genommen mit Nachfragen

8.4 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zu den **Hundesteuereinnahmen im Jahr 2005**
Vorlage: IV/2006/06003
Kenntnis genommen mit Nachfragen

8.5 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Veränderung des Liniennetzes der Halleschen Verkehrs-AG
Vorlage: IV/2006/06010
Kenntnis genommen mit Anm.

8.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Videoüberwachung öffentlicher Plätze**
Vorlage: IV/2006/06008
Beantwortung im Oktober

8.7 Anfrage der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) zur **Tätigkeit der Schiedsstelle**
Vorlage: IV/2006/05990
Kenntnis genommen

8.8 Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP + Die Grauen + WG Volkssolidarität - aktueller Sachstand des Kegelsports nach **Erstellung des Gutachtens zum „Paradies“**
Vorlage: IV/2006/06006
Kenntnis genommen

8.9 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Thema: **Entgelt-satzerhebung für die Benutzung von Sportstätten und Bäder der Stadt Halle (Saale) für Schulen in freier Trägerschaft** kurz vor Schulbeginn
Vorlage: IV/2006/06005
Kenntnis genommen mit Anm.

8.10 Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zum Stand der **Umsetzung des Bildungsprogrammes „Bildung Elementar“** in

der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05996
Beantwortung im Oktober

8.11 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zu **Flächen für eine Fahrradcrossstrecke** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/06004
Kenntnis genommen

8.12 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu **Park+Ride bzw. Bike+Ride-Anlagen in Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05998
Beantwortung im Oktober

8.13 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu **Rechtsextremismus in Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/06000
Beantwortung im Oktober

Mitteilungen

10.1 Information zum Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke - CDU - zur **Einrichtung einer Jugendbibliothek** (Vorlage: IV/2005/05506)

10.2 Zwischenbescheid zum Antrag des Stadtrates Dr. Uwe Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur **Nachrüstung eines Wetterschutzes an der Straßenbahnhaltestelle Bahnunterführung Riebeckplatz**

10.3 Information zum Widerspruch der Oberbürgermeisterin zum Beschluss des Stadtrates zur **Fortschreibung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes**

Nichtöffentlicher Teil

Vorklagen

3.1 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2006/05830
Beschluss

3.2 Verkauf „**Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dörlau gGmbH**“
Vorlage: IV/2006/05965
Beschluss

3.3 Vergabebeschluss: FB 13 01/2006: **Vergabe einer Dienstleistungskonzession**
Vorlage: IV/2006/05936
Beschluss

3.4 Vergabebeschluss FB 31 03/2006: **Entsorgung Fäkalwässer und -schlamm**
Vorlage: IV/2006/05937
Beschluss

gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Anzeigen

HILFE IN LOHNSTEUERSACHEN



Steuererstattung für Arbeitnehmer

Immer wieder verschenken Arbeitnehmer Steuererstattungen, weil sie den Antrag nicht rechtzeitig beim Finanzamt einreichen. Der Bundesfinanzhof hat jetzt in zwei wichtigen Urteilen die Arbeitnehmerrechte gestärkt und Möglichkeiten für rückwirkende Steuererstattungen eröffnet.

Viele Arbeitnehmer können durch die Einreichung einer Steuererklärung zu viel gezahlte Lohnsteuer erstattet bekommen. Bei freiwilliger Abgabe einer Einkommensteuererklärung schreibt das Gesetz eine Frist von zwei Jahren vor. Für das Jahr 2003 muss der Antrag auf Veranlagung somit bis zum 31.12.2005 beim zuständigen Finanzamt eingegangen sein. Nach Fristablauf eingereichte Steuererklärungen werden von der Finanzverwaltung bisher zurückgewiesen. Der Bundesfinanzhof hält in zwei gerade veröffentlichten Beschlüssen diese Ausschlussfrist für verfassungswidrig (Aktenzeichen VI R 46/05, 49/04). Denn die Steuerzahler, die nach dem Gesetz eine Erklärung abgeben müs-

sen, können auch noch nach Ablauf der Zweijahresfrist eine Steuererstattung erreichen. Diese Ungleichbehandlung hat jetzt das höchste deutsche Steuergericht gerügt und das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe mit abschließender Beurteilung beauftragt. Damit können viele Arbeitnehmer, die die Zweijahresfrist nicht beachtet haben, wieder hoffen. Wichtig ist jedoch, dass bei einer Ablehnung auf Veranlagung Einspruch eingelegt und Ruhen unter Hinweis auf die Entscheidungen des Bundesfinanzhofs beantragt wird. In einem weiteren Urteil hat der Bundesfinanzhof entschieden, dass ein Steuerzahler, der aus Unkenntnis die Zweijahresfrist nicht beachtet, eine Wiedereinsetzung erhalten kann (Aktenzeichen des BFH: VI R 51/04). Diese ist innerhalb eines Jahres nach Ablauf der versäumten Zweijahresfrist für die Antragsveranlagung möglich, also bis Ende dieses Jahres beispielsweise noch für das Steuerjahr 2003. Steuerzahler mit vergleichbaren Fällen brauchen damit nicht auf die Entscheidung aus

Karlsruhe warten, sondern können unter Hinweis auf dieses Urteil gleich eine Bearbeitung ihrer Steuererklärung fordern. Zuviel Lohnsteuern haben nicht nur Arbeitnehmer mit höheren Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen gezahlt, sondern meist auch Arbeitnehmer, die im Laufe des Jahres arbeitslos wurden oder aus anderen Gründen nicht in allen Monaten gleichen Lohn bezogen haben. Mitglieder von Lohnsteuerhilfevereinen können sich die steuerliche Situation in ihrer Beratungsstelle genau berechnen lassen. Wer bisher keine Steuererklärung eingereicht hat, sollte auch für zurückliegende Jahre die Möglichkeit einer Steuererstattung prüfen lassen. Informationen zum Beratungsumfang der Lohnsteuerhilfevereine sowie die Anschriften der Beratungsstellen der Mitgliedsvereine des NVL können unter der Rufnummer 030/ 40 63 24 49 erfragt werden oder im Internet unter <http://www.Beratungsstellen-suche.de> selbst recherchiert werden.

FSW

Wirtschaftsberatungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir bieten als **Steuerberatungsgesellschaft** insbesondere mittelständischen Unternehmen, wie z.B. Handelsunternehmen, Handwerkern, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen unter anderem an:

- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschlüsse, Gewinnermittlungen
- Laufende Buchhaltung und Lohnabrechnung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Betriebliche Steuererklärungen
- Einkommensteuererklärung
- Wirtschafts- und gesellschaftsrechtliche Betreuung
- Sanierungs- und Insolvenzberatung
- Unternehmens- und Anteilsbewertung

Mühlweg 47, 06114 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 29 39 030 oder (03 45) 47 88 010
Telefax: (03 45) 29 39 031

Steuererklärung schon abgegeben?

Lohnsteuerzahlern, Rentnern, Vermietern* erstellen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft die

Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit. In diesem Fall auch bei Nebeneinkünften aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung), wenn diese die Einnahmegränze* von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „**Riester-Bonus**“ (steuerl. Auswirkungen),
- **Eigenheimzulage** (inkl. Kinderzulage),
- **Kindergeld** und
- **Lohnsteuerermäßigung**

Karin Habel
06780 Zörbig/OT Prussendorf
Am Gestüt 24
Tel.: 034956-25102
Patricia Ehrhardt
06120 Halle, Nordstr. 28
Tel.:0345-6802139

Viola Weidemann
06179 Eitzdorf, Im Hof 3
Tel.: 034601-23748
Ursula Benke
06128 Halle, Südstr. 90
im Kauflandcenter
Tel.:0345-7702251

Unterstützung von Angehörigen

Wer Angehörige finanziell unterstützt, kann bis zu 7.680 Euro im Jahr an Unterhaltsleistungen steuermindernd absetzen. Der Bundesfinanzhof hat jetzt in einem aktuell veröffentlichten Urteil die Abzugsmöglichkeiten erweitert.

Unterstützungsleistungen können abgesetzt werden, wenn eine gesetzliche Unterhaltspflicht besteht. Diese liegt bei in gerader Linie verwandten Angehörigen vor. So können Eltern Unterstützungslösungen an ihre Kinder geltend machen, wenn diese beispielsweise nach Abschluss der Ausbildung keinen Arbeitsplatz gefunden haben und kein Kinder-

geld mehr gezahlt wird. Die Finanzämter verweigern jedoch häufig die Steuervorteile mit der Begründung, dass die Kinder nicht alle Möglichkeiten zur Erzielung von Einkünften aus einer Erwerbstätigkeit ausgeschöpft haben.

In einem aktuell bekannt gewordenen Urteil hat jetzt der Bundesfinanzhof entschieden, dass die allgemeine Unterhaltspflicht auf Grund der Verwandtschaft ausreichend ist und die Finanzämter keine weitere Prüfung vorzunehmen haben (Urteil vom 18. Mai 2006, Aktenzeichen III R 26/05). Weitere Voraussetzung ist lediglich, dass die unterstützte Person auf Grund unzureichender eigener Einkünfte und Bezüge und eines nur geringen Vermögens bedürftig ist.

Lebt die unterstützte Person mit im Haushalt, so brauchen nicht einmal Zahlungen nachgewiesen werden. In diesen Fällen kann stets der Höchstbetrag von 7.680 Euro abgezogen werden. Eine Kürzung erfolgt um den Betrag, den die eigenen Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person 624 Euro im Jahr übersteigen.

Bei Kindern kommt neben Arbeitslosigkeit auch eine Unterstützung während der Wehr- oder Zivildienstzeit in Frage. Auch für Personen, mit denen keine Verwandtschaft in gerader Linie vorliegt, können Unterhaltsleistungen abgesetzt werden. Dies gilt, wenn diesen Personen auf Grund der Unterhaltsleistungen öffentliche Mittel wie beispielsweise Wohngeld oder Arbeitslosengeld II gekürzt oder versagt wird.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FULDATAL E.V.

Beratungsstelle

Ort: Halle
Straße: **Lerchenfeldstraße 23**
Tel.: **0345-2 94 01 15**
email: Lohi-Verein.Fuldatal.e.V.halle@t-online.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Unterhaltsempfänger: Wir bieten Mitgliedern ganzjährig Hilfe in Steuersachen bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit. Auch bei Vermietungs- und Kapitaleinkünften nach Abschnitt X EStG, der Eigenheimzulage und §§ 3 und 4 Investitionszulagengesetz 1999 beraten wir Sie.

Benefiz im Steintor-Variété

Am Freitag, dem 29. September, 20 Uhr, findet im Steintor-Variété eine weitere Aufführung von „Melinda und die Stadtgespenster“ statt.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche treten Schüler aus Halle für Schulkinder in Uganda/Afrika auf. Die Erlöse gehen an den „Mwana Wange Verein zur Förderung von Schulkindern in Uganda e. V.“. Veranstalter ist die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“.

„Melinda und die Stadtgespenster“ ist ein Kinder- und Jugendmusical von Hallensern für Hallenser. Die Schülerin Melinda begibt sich darin mit dem garstigen Saalenix auf eine unterhaltsame und spannende Reise durch die Geschichte der Stadt Halle.

Die viel beachtete Premiere des Stücks fand am 8. Juli im Innenhof des Iduna-Hauses vor einem begeisterten Publikum statt (Amtsblatt berichtete).

Karten für die Benefizaufführung sind in der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ und an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Stadt Halle zum Preis von 14 Euro erhältlich.

Für Schulklassen und Gruppen gibt es vier Euro Nachlass pro Karte.

Internet: www.jw-frohe-zukunft.de/melinda

Liebesleid und Liebesfreud

Unter dem Motto „Liebesleid und Liebesfreud“ tritt in der Reihe der Mätzlicher Kirchenkonzerte das Dehler-Quartett aus Weimar am Freitag, dem 29. September, 19.30 Uhr, in der evangelischen St.-Pankratius-Kirche, Willi-Dolgener-Straße 1, auf. Die Besucher erwartet erlebte Streichquartettkunst aus der Klassikerstadt.

„Aus Kunst – Kraft schöpfen“

In der zweiten Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, ist gegenwärtig eine Ausstellung von Marina Böhme zu sehen. Die Ausstellung trägt den Titel „Aus Kunst – Kraft schöpfen“. Das Grußwort zur Eröffnung hielt Bürgermeisterin Dagmar Szabados. Die musikalische Begleitung übernahmen Ulli Schwinge und Kacey.

Marina Böhme erkrankte vor drei Jahren schwer. Beruf, Familie – eine ausweglose Situation bahnte sich an. Doch dann begann sie wieder zu malen und schöpfte so neue Kraft. Ihr Anliegen ist, anderen Betroffenen Mut zu machen.

Marina Böhme ist 46 Jahre alt, hat vier Kinder und ist von Beruf Serverin. Seit 2004 ist sie Erwerbsunfähigkeits-Rentnerin. In ihrer Ausstellung zeigt sie etwa 30 Bilder, davon zwei Triptychons. Die Ausstellung ist bis zum 12. Oktober, montags bis freitags, 9 bis 19 Uhr, und sonnabends von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Singakademie sucht Verstärkung

Im Probenhaus der Staatskapelle Halle, Große Gosenstraße 12, treffen sich jeweils donnerstags von 19 bis 21.15 Uhr die Sängerinnen und Sänger der Robert-Franz-Singakademie zu ihren Proben.

Der traditionsreiche Chor sucht weiterhin Verstärkung durch musikbegeisterte Laien. Sangesfreudige Hallenserinnen und Hallenser sind herzlich eingeladen, die Möglichkeit der Probentermine zu nutzen, um den Chor kennen zu lernen und sich dort auszuprobieren.

In dieser Saison stehen unter anderem Dvoráks „Stabat mater“, das Weihnachtsoratorium und Mendelssohns Oratorium „Die Walspurgnacht“ auf dem Programm des Chores.

Kontakt: Chorinspektorin Hannelore Panse, Telefon: 0345 2050225

BückWare von Burghard Aust

Eine Ausstellung mit Arbeiten der Malerei und Grafik von Burghard Aust ist in der Produzentengalerie, August-Bebel-Straße 7, zu sehen. Im „Forum für Malerei“ von Babette Weidner und Julio Calvo stellt der halleche Künstler neue Arbeiten vor. Unter dem verheißungsvollen Titel „BückWare“ ist auch die Installation „Kulturbeutel“ zu finden.

Staatskapelle Halle startet mit Abo-Rekord

Abonnentenzahl für „Klassisches Erbe“ stieg um 65 Prozent / „Familienkonzerte“ mit 35 Prozent Zuwachs

Viele Veranstalter der Klassik-Branche klagen über einen Rückgang der Abonnentenzahlen und darüber, dass vielfach das Abonnement als nicht mehr zeitgemäß angesehen wird.

Trotzdem ist das Interesse an einem Abonnement der Staatskapelle Halle ungebrochen und konnte sogar in der ersten Saison des neuen Klangkörpers, der aus dem Orchester des Opernhauses Halle und dem Philharmonischen Staatsorchester Halle zur Staatskapelle Halle vereinigt wurde, weiter gesteigert werden.

So wurden für die Saison 2006/07 bisher insgesamt 2 335 Anrechte abgeschlossen.

In der Saison 2005/06 waren es 1 905 Abonnements. Besonders stark stieg die Zahl der Abonnenten für die Reihe „Klassisches Erbe“ (um 65 Prozent) gefolgt von der Reihe „Familienkonzerte“ (um 35 Prozent). Sehr gut wurde auch das in dieser Saison neu eingeführte Abonnement „Variationen“ angenommen, für das sich insgesamt 75 Abonnenten entschieden haben. Dieses Anrecht ist eine gute Möglichkeit, die unterschiedlichen Facetten der Staatskapelle Halle zu entdecken. Es besteht aus drei Donnerstagskonzerten und drei Konzerten des collegium instrumentale. Für den wachsenden

Zuspruch und das Vertrauen in die Staatskapelle Halle bedankt sich Robert König, Direktor der Staatskapelle: „Die Abonnenten unterstützen mit ihrer Treue unser Orchester. Gerade in Zeiten immer größerer Einsparungen im Kulturbereich tragen diese gesicherten Einnahmen zum Erhalt der Staatskapelle bei.“

Auch nach Saisonbeginn ist es weiterhin möglich, Abonnements für die Konzertreihen der Staatskapelle Halle abzuschließen.

Kontakt: Hannelore Panse, Theater- & Konzertkasse auf der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, Telefon: 0345 2050222

Auf der Kulturinsel: Die Heilige Johanna der Einbäuküche



Halle-Premiere am Freitag, dem 6. Oktober, 20 Uhr, in der Werft: „Shirley Valentine oder Die heilige Johanna der Einbäuküche“ von Willy Russell in der Regie von Ulrike Bliefert. Die Handlung: Shirley Valentine ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Kinder. Mit Charme und Witz packt eine Heldin des Alltags aus: Sie träumt vom Griechenlandurlaub – und zwar ohne ihren Mann! Die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerin Erika Skrotzki, die auf der Kulturinsel in „Plötzlich letzten Sommer“ in der Hauptrolle brillierte, zeigt diesmal ihre komödiantische Seite.

Foto: Agentur

Stadtteilbibliothek Nord wird 70 Jahre

Jubiläum wird am 4. Oktober gefeiert

Die Stadtteilbibliothek Nord gibt es bereits seit den 30er Jahren.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Wohnkomplexes Reilshof ist sie eingerichtet und am 1. Oktober 1936 eröffnet worden. Seitdem besuchen vor allem die Bewohner der Umgebung die Bibliothek regelmäßig. Ende April 1945 wurde die Stadtbibliothek zunächst für den Publikumsverkehr geschlossen, es folgte die Entfernung des nationalsozialistischen Schriftguts und die Rückführung von kriegsbedingt ausgelagerten Büchern.

Am 13. November 1948 wurde die Bibliotheksstelle im Norden in der Triftstraße 21 neu eröffnet. Am 1. Juni 1950 konnte die Bibliothek wieder in ihre alten Räume im Reilshof ziehen.

Nach der Schließung der Kinderbibliothek Lessingstraße 2003 fand der größte Teil der dortigen Medien ebenfalls hier seinen Platz. Dicht an dicht reichten sich die Regale und füllten jeden Winkel. Eine Alternative zum Platzmangel bot

der Umzug der Bibliothek im Dezember 2004 in die Reilstraße 28. Hier können die Nutzer nun in angenehmer Atmosphäre aus einem Bestand von etwa 20 000 Medien auswählen.

Zu den Geburtstags-Veranstaltungen am 4. Oktober zählen 9.30 Uhr das Puppentheater-Stück „Kaspar“ und das Tuschentuch der Prinzessin mit Friedhart Faltin (telefonische Voranmeldung unter 5232014) sowie 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr ein großer Buchverkauf.

14 Uhr stellt Wilhelm Bartsch das Kinderbuch „Tsunami – eine japanische Geistergeschichte“ vor (telefonische Voranmeldung unter 5232014), 15 bis 16.30 Uhr wird zum fantasievollen Kinderschminken eingeladen, 14 bis 17 Uhr kann jeder am Glücksrad drehen. Ab 16 Uhr locken Saxophonklänge in die Bibliothek.

An diesem Tag werden in einer kleinen Ausstellung die beliebtesten Medien des letzten Jahres vorgestellt.

Stadtansichten in der Pustebume

Im Soziokulturellen Zentrum Pustebume, Zur Saaleue 51a, findet gegenwärtig eine Ausstellung „Stadtansichten II – Bilder von hallechen Malern“ statt. Diese Schau mit Werken aus den Beständen der Artothek der Stadtbibliothek war schon einmal im KulturTreff Neustadt zu sehen. Wegen des großen Interesses und vieler Nachfragen erlebt die Ausstellung nun eine Neuauflage. Sie wird bis Montag, den 23. Oktober, gezeigt.

Anschließend können die Stadtansichten in der Artothek der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, ausgesehen werden. Geöffnet ist die Artothek montags und donnerstags von 14 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung

Kontakt: Ute Borreck, Telefon: 0345 221-4720, E-Mail: stadtbibliothek@halle.de

Regelmäßig Kardinal-Führung

In der Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ der Stiftung Moritzburg werden regelmäßige öffentliche Führungen zu folgenden Zeiten angeboten: sonntags 9.30 Uhr und 15 Uhr, mittwochs und freitags 17 Uhr.

Die Führungen beginnen jeweils in der Moritzburg mit anschließender Besichtigung des Domes.

Rundgänge zu allen vier Standorten der Ausstellung – Moritzburg, Dom, Neue Residenz und „Kühler Brunnen“ – finden regelmäßig, jeden Sonnabend, 11 Uhr, statt. Diese Rundgänge beginnen ebenfalls in der Moritzburg.

Der „Kühler Brunnen“ lädt an jedem Sonnabend und Sonntag, jeweils 14 Uhr und 16 Uhr, zu Führungen durch den Stadtpalast ein.

Dritte Ausstellung von Sandro Vadim

Zum dritten Mal zeigt der in Karlsruhe lebende und in Rom geborene Künstler Sandro Vadim seine Werke in Halle. Die jetzige Ausstellung zeigt in der 1. Etage des Rathhofes bis Sonnabend, den 28. Oktober, mit über 20 Bildern einen größeren Einblick in Vadims farbiges Schaffen. Weitere Bilder sowie eine Grafikserie zur Stadt Halle sind in der Zeitkunstgalerie, Kleine Marktstraße 4, zu sehen.

Internet: www.sandrovadim.de

Zwischen König und Bebel

Rüdiger Fikentscher, seit 2002 Landtagsvizepräsident von Sachsen-Anhalt und zugleich langjähriges und engagiertes Vorstandsmitglied der „Freunde des neuen theaters e. V.“, liest am Donnerstag, dem 12. Oktober, 20 Uhr, in der Werft aus seinem Buch „Zwischen König und Bebel – Deutsche Geschichte aus zwei Jahrhunderten“.

„Stunde der Musik“ auch 2006/07

Das erste Konzert der neuen Saison 2006/2007 in der traditionellen „Stunde der Musik“ findet am Donnerstag, dem 12. Oktober, 19.30 Uhr, im Freylinghaus-Saal der Franckeschen Stiftungen statt. Den Duoabend bestreiten Isabelle Faust, Violine, und Alexander Melnikov, Klavier. Über Isabelle Faust, die seit 2004 an der Universität der Künste in Berlin unterrichtet, schrieb die „New York Times“: „Ihr Ton hat Leidenschaft, Mut und Spannung und zugleich eine entzückende Wärme und Lieblichkeit, welche die verstecktesten lyrischen Züge dieser Musik enthüllt“. Alexander Melnikov hat sich als einer der besten jungen russischen Pianisten seiner Generation einen Namen gemacht. Über ihn schreibt die „Sentinel Milwaukee“, er „kreierte fesselnde Phrasen mit feinem Rubato, die die Emotionen bis zum Höhepunkt aufzuschieben schienen. Die einfachsten wiederholten Elemente spielte er unendlich abwechslungsreich und interessant“.

Erstes Konzert im Dom zu Halle

Im Rahmen der hochkarätigen Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ anlässlich des Jubiläumsjahres der Stadt Halle findet am Sonntag, dem 1. Oktober, 19.30 Uhr, im Dom zu Halle mit „Cuius regio eius religio“ das erste von vier Domkonzerten statt. Das Johann Rosenmüller Ensemble Leipzig bringt unter der Leitung von Arno Paduch Musik zu Gehör, die am Hofe des Kurfürsten Albrecht von Brandenburg erklang.

Den Auftakt bildet „Das Klavier“

Die Musikbibliothek der Stadtbibliothek Halle (Saale) und die Musikschule „Robert Franz“ bieten ab Oktober 2006 die Veranstaltungsreihe „Wir entdecken Musikinstrumente“ in den Räumen der Musikbibliothek an. Sie richtet sich an Kinder und ihre Eltern sowie an interessierte Erwachsene. Hierbei findet jeden zweiten Monat eine Veranstaltung zu einem anderen Musikinstrument statt.

„Das Klavier“ bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe und findet am Sonnabend, dem 7. Oktober, ab 11 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei.

Puppentheater Halle auf Reisen

Bevor das Puppentheater Anfang Oktober seine Tore für das Hallesche Publikum wieder öffnet, sind die Puppenspieler im September auf Gastspielreisen zu internationalen Festivals unterwegs.

Bereits am Sonntag, dem 10. September, gastierte das Ensemble mit der Inszenierung „Das Geheimnis des alten Waldes“ zur 7. Internationalen Biennale des Bilder-, Objekt- und Figurentheaters Figura Theaterfestival im Kurtheater Baden in der Schweiz. Im Anschluss reiste die Inszenierung „Die Leiden des jungen Werther“ zu den 20. Niedersächsischen Musiktagen am 14. und 15. September in Papenburg.

Am Freitag, dem 29. September, werden Nils Dreschke und Uwe Steinbach mit der Inszenierung für Kinder „Die Goldene Gans“ den Gastspielreisen zur „Fidena 2006“ in Bochum.

Den Auftakt der neuen Spielzeit des Puppentheaters Halle bildet die Premiere „Das Rheingold“ von Richard Wagner, eine Co-Produktion mit der Oper Halle, am Sonnabend, dem 7. Oktober, im Opernhaus.

Internet: www.kulturinsel-halle.de

28. Hallescher Grafikmarkt

Für den 28. Halleschen Grafikmarkt am Sonnabend, dem 25. November, im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188 (Besichtigung von 14 bis 18 Uhr, Auktion ab 19 Uhr) besteht – wie jedes Jahr – für Künstler und Sammler die Möglichkeit, Grafiken, Bücher mit Originalgrafik und Kunstkataloge einzuziehen. Veranstalter ist der Kulturring Halle e. V., Auktionator Dr. Hans-Georg Sehr.

Die Grafiken (originale Druckgrafik wie Lithografien, Radierungen, Holzschnitte, Linolschnitte, Siebdrucke, Kupferstiche u. a. sowie andere Arbeiten auf Papier – Zeichnungen, Aquarelle, Mischtechniken, Collagen – ungerahmt!), künstlerische Fotografien und originalgrafische Bücher bzw. Bücher mit Originalgrafiken und Kunstkataloge können beim Kulturring Halle e. V., Herrn Wagner, im Böllberger Weg 189, 06110 Halle (Flachbau neben dem Künstlerhaus 188) am Donnerstag, dem 5. Oktober, von 16 bis 19 Uhr, abgeliefert werden.

Andere Termine bis einschließlich 13. Oktober 2006 können mit Herrn Wagner vereinbart werden.

Kontakt: Telefon 0345 9592948, E-Mail: wagner@hallescher-grafikmarkt.de

Ausstellung der P.-Riebeck-Stiftung

Im Park der Paul-Riebeck-Stiftung, Kantstraße 1, lädt gegenwärtig eine Ausstellung mit Skulpturen ein.

Die Ausstellung ist bis zum 15. Dezember zu sehen und präsentiert Werke des Künstlerpaars Esther Brockhaus und Markus Hennig, die als freischaffende Bildhauer in der Ballenstedter Schlossmühle leben und arbeiten. Beide sind Absolventen der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, beide waren Meisterschüler bei Prof. Bernd Göbel.

Landesmuseum länger geschlossen

Wegen umfangreicher Bauarbeiten bleibt das Landesmuseum für Vorgeschichte ab Montag, dem 2. Oktober, bis voraussichtlich Frühsommer 2008 für den Besucherverkehr geschlossen.

Nach den Bauarbeiten wird die Beletage, das gesamte erste Obergeschoss, für die geplante Erweiterung der Dauerausstellung zur Verfügung stehen.

Mit dem sukzessiven Aufbau der neuen Dauerausstellung sollen künftig die Abschnitte Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit sowie die Bronzezeit Mitteldeutschlands im zweiten Obergeschoss und im ersten Obergeschoss die Abschnitte Vor-römische Eisenzeit, Römische Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit sowie frühes bis spätes Mittelalter und Neuzeit präsentiert werden.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten sollen im Frühsommer 2008 die neuen Abschnitte Jungsteinzeit und Bronzezeit in Mitteldeutschland eröffnet werden. Dann wird auch die Himmelscheibe von Nebra ständig in der Dauerausstellung des Museums zu besichtigen sein.

Zu Gast: Schüler aus St. Petersburg

Am 18. September besuchten elf Schüler und zwei Lehrerinnen der St. Petersburger Peterschule das Händel-Haus. Sie wurden begleitet von Schülern und Lehrern des Christian-Wolff-Gymnasiums, bei dem sie sich im Rahmen eines Schüleraustausches aufhalten. Der Besuch des Händel-Hauses bildete den Auftakt zu weiteren Museumsbesuchen und Exkursionen, die zur Festigung der Sprachkenntnisse dienen. Zugleich wurde ein gemeinsames Projekt der Schulen zur Erforschung der Kontakte Christan Wolffs zu Peter I. im Zusammenhang mit der Gründung der Akademie der Wissenschaften in Sankt Petersburg vorbereitet.

Gefördert wird der Austausch von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Hamburg, mit der beide Schulen auch weiterhin zur Schaffung dauerhafter Beziehungen zusammenarbeiten wollen.

PERSONALIA

Dr. Karsten zur Nieden ist neuer Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Halle (Saale). Er löst den verdienstvollen und langjährigen Leitenden Notarzt **Dr. Wilfried Mövius** ab, der diese Funktion seit 1991 inne hatte. Dr. zur Nieden arbeitet seit 1997 als Leitender Oberarzt in der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstr. Neben seiner Tätigkeit für die Stadt Halle wird er auch künftig in den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken angestellt sein.

Prof. Dieter Katzer, Leiter des Fraunhofer Instituts für Werkstoffmechanik IWM in Halle, geht Ende September 2006 in Ruhestand. Er hinterlässt seinem Nachfolger ein Institut, das sich mit großem wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Erfolg von einer Fraunhofer-Außenstelle mit 16 Mitarbeitern zu einem vollwertigen Schwester-Institut des Fraunhofer IWM in Freiburg entwickelt hat.

Prof. Ralf B. Wehrspohn übernimmt zum 30. September die Verantwortung für das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM in Halle. Im Juni 2006 war der 36-Jährige der gemeinsamen Berufung durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Fraunhofer-Gesellschaft gefolgt und von der Universität Paderborn nach Halle gekommen. Hier leitet er nun das Fraunhofer IWM in Verbindung mit einer Professur für Mikrostrukturbasiertes Materialdesign an der Universität.

Rückenfit und Fitnessgymnastik

Am heutigen Mittwoch, dem 27. September, beginnen an der Volkshochschule (VHS) Fitnessgymnastikkurse und ein Rückenschulungskurs. Fitnessgymnastik dient der Entspannung des ganzen Körpers und fördert die Steigerung der Herz-Kreislauf-Funktion, der Muskelkraft und der Ausdauer. Rückengerechtes Verhalten im Alltag und Beruf können Interessierte im Kurs „Rückenfit“ erlernen. Durch die Krankenkassen werden diese Gesundheitskurse als Primärprävention anerkannt. Der Kurs „Fitnessgymnastik“ findet zwölfmal mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr oder von 17.45 bis 18.45 Uhr statt. Der Kurs „Rückenfit“ findet ebenfalls zwölfmal mittwochs, jedoch von 19 bis 20 Uhr statt.

Anmeldungen nimmt die VHS Halle unter der Telefonnummer 291530/13 gern entgegen.

In Halle und Karlsruhe

Gemeinsam die Dinge bewegen

(ptr) Die Partner von der Bürgergesellschaft der Südstadt Karlsruhe gehörten zu den Gratulanten der IG Alter Markt, die jetzt ihr zehnjähriges Bestehen feiert und auch Ralph Zielosko, 1. Vorsitzender der befreundeten Gemeinschaft mit seiner Gattin willkommen heißt. In seinen Glückwünschen an IG-Sprecher Hans Goedecke betont der Gast: „Seit die Interessengemeinschaft Alter Markt vor zehn Jahren gegründet wurde, hat sie viel bewegt: zum Besten ihrer Heimatstadt Halle, für die ansässigen Gewerbetreibenden und nicht zuletzt für Bürger und Besucher der Saalestadt... Unser jüngstes gemeinsames Projekt ‚Kinder aus Halle in der Südstadt Karlsruhe‘ hat ein vielstimmig positives Echo gefunden und ge-

Großbetrieb KSB Pumpen und Armaturen lud ein



Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung zum Sachsen-Anhalt-Tag lud der halleische Großbetrieb KSB Aktiengesellschaft Pumpen und Armaturen diejenigen Unternehmen ein, die ihre Verkaufserlöse von diesem Tag spendeten. Die KSB-Geschäftsleitung hatte zum „Tag der offenen Tür“ anlässlich des Sachsen-Anhalt-Tages auf Standgebühren verzichtet. Die Unternehmen FAA Bildungsgesellschaft, Niederlassung Halle, Gaensefurth Mineralbrunnen sowie Kathi Rainer Thiele GmbH überreichten während der Veranstaltung Bürgermeisterin Dagmar Szabados mehrere Schecks in Höhe von insgesamt 1 650 Euro. Diese Gelder werden für wohltätige Zwecke zu Gunsten von Kinderinstitutionen verwendet. Für Unterhaltung sorgte die Tanzgruppe des Kinderheimes „Clara Zetkin“.

Foto: G. Hensling

Stadtmarketing aktuell

Nominiert für den Tourismuspreis

Das Projekt „Wiedersehensfreude – Halle lädt ein“, das von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) eingereicht wurde, ist für den Deutschen Tourismuspreis 2006 in der Kategorie „Innovatives Tourismusmarketing“ nominiert.

Das Projekt, mit dem auf besondere Weise zu einem Besuch in die Jubiläumstadt Halle eingeladen wird, hat sich gegenüber 90 Mitbewerbern aus ganz Deutschland durchgesetzt. Die Entscheidung, welcher der Nominierten zu den Preisträgern und Sonderpreisträgern gehört, fällt im Rahmen des Deutschen Tourismustages am Donnerstag, dem 5. Oktober, in Hamburg.

Der Deutsche Tourismuspreis wurde erstmalig im Jahr 2005 durch den Deutschen Tourismusverband ausgerufen, um besonders kreative und innovative Tourismusprojekte hervorzuheben.

Das Projekt der SMG wurde in der Kategorie „Innovatives Tourismusmarketing“ nominiert, in der vor allem innovative Kommunikations- und Vertriebs-

lösungen prämiert werden. Die Aktion „Wiedersehensfreude“ wurde bereits im März des halleischen Festjahres 2006 auf Initiative der SMG gemeinsam mit der Volksbank Halle (Saale) eG und mit Unterstützung des Kempinski Hotels Halle gestartet.

Unter dem Motto „Halle lädt ein“ sind Hallenser aufgerufen, Familienangehörige, ehemalige Kollegen und Bekannte mit einem eigenen, mit Broschüren und halletypischen Kleinigkeiten gefüllten Halle-Paket nach Halle einzuladen und ihnen zu zeigen, wie sich die 1200-jährige Stadt in den letzten Jahren verändert hat.

Zur Aktion gehört ein Halle-Blumenstrauß, der in 25 Blumenläden der Stadt in den Halle-Farben rot und weiß erworben werden kann. Begleitet wird die Aktion von einem Internet-Fotowettbewerb „Augenblick mal“, an dem sich Hallenser und ihre Gäste unter www.stadtjubilaeum.de bis zum 30. November beteiligen können.

Internet: www.deutschtourismuspreis.de

Verkehrsmanagement im Disput bei 1. MOSAIQUE-Veranstaltung PaRIS feierlich enthüllt

Am Donnerstag, dem 21. September, fand die 1. MOSAIQUE-Fachveranstaltung zum Thema „Dialog zum Verkehrsmanagement in Mitteldeutschland“ in Halle (Saale) statt.

Der symbolische Projektstart fand an der Straßenbahn-Endhaltestelle Halle-Kröllwitz statt. Erwartet wurden Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen sowie Vertreter der Landesregierung Sachsen-Anhalts. Nach einer kurzen Vorstellung des Forschungsprojektes MOSAIQUE wurde das Bauschild zum Park & Ride-Informationssystem (PaRIS) feierlich enthüllt.

zeigt, wie wir gemeinsam Dinge bewegen können.

Zum runden Jubiläum wünsche ich Ihnen als Verein und Ihnen persönlich als Spiritus Rector, Herr Goedecke, im Namen des gesamten Vorstandes weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit“.

Der September erlebte viel Bewegung zwischen den Partnerstädten Halle und Karlsruhe. Das Salzfest sah unter seiner großen Gästeschar auch 28 Teilnehmer einer Mehrtagesfahrt in die 1200-jährige Jubiläumstadt, die Klaus Löhlein vom Reiseland-DB Reisebüro im Karlsruher Hauptbahnhof dafür gewonnen hatte.

Im Bürgersaal des Karlsruher Rathauses hatte am Montag, dem 18. September, Bürgermeister Siegfried König Studen-

Die Teilnehmer des Fachkolloquiums begrüßte seitens der Stadt Halle (Saale) Martin Heinz, Fachbereichsleiter Tiefbau und Straßenverkehr der Stadt Halle (Saale), in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE, Salzgrafenplatz 1.

Das Projekt MOSAIQUE wurde im Jahr 2005 vom Bundesministerium für Forschung und Technologie im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs zur Förderung ausgewählt. Als größtes Verkehrsforschungs- und Entwicklungsprojekt in Mitteldeutschland wird es vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert und vom Land Sachsen-Anhalt und dem Freistaat Sachsen maßgeblich unterstützt.

ten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg empfangen, die sich auf einer Exkursion durch den Schwarzwald befanden. Unter fachlicher Leitung des Stadtplanungsamtes lernten sie bei einem Rundgang die badische Partnerstadt kennen. Seit vergangenen Freitag, dem 22. September, sind im Prinz-Max-Palais, Karlsruhes Stadtmuseum, bis zum 10. Dezember bedeutsame Urkunden und Originaldokumente aus den 1200 Jahren Geschichte der Partnerstadt Halle zu sehen. „Zwölf Blätter, die Halle bewegen“ lautet das Motto der Präsentation, zu der aus dem Stadtarchiv Halle auch das Privileg Kaiser Friedrichs II für die deutschen Fürsten „Statutum in favorem principum“ gehört.

Etwa 60 000 Ehrenamtliche packen in Halle mit an

Engagement-Wettbewerb: Bewerbungsfrist endet Mitte Oktober

Gemeinsam packen Jahr für Jahr über 23 Millionen Deutsche freiwillig zu und verlangen nicht einen Cent dafür. Allein in Halle gibt es rund 60 000 Ehrenamtliche. Sie engagieren sich in Sport, Kultur oder im Rettungswesen.

Um die gesellschaftliche Aufmerksamkeit auf die Arbeit der vielen freiwillig Engagierten zu lenken und ihre Leistung zu würdigen, fand deutschlandweit vom 15. bis 24. September die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Der Startschuss fiel in Berlin. Viele hochrangige Gäste wurden erwartet, so auch der Schirmherr der Aktionswoche Bundespräsident Horst Köhler.

Die Würdigung von bürgerschaftlichem Engagement in Halle wird unter anderem mit dem Wettbewerb „engagiert für halle“ vollzogen. Unter dem diesjährigen Motto „gemeinsam engagiert“ sucht die Stadt nach interessanten und beispielhaften Projekten. Den Preisträgern vermittelt die Freiwilligen-Agentur die Partnerschaft mit einem halleischen Unternehmen. Ein Jahr lang unterstützen diese Firmen dann ideell oder finanziell das ehrenamtliche Engagement der Initiativen, Vereine und Organisationen.

„Auch die Unternehmen profitieren von den Partnerschaften“, sagt Antje Pauli von der Havag, die in diesem Jahr eine Partnerschaft mit der Elterninitiative „Kinderspielplatz-Fischerdorf“ in Kröllwitz realisiert. Die Havag unterstützt die Initiative durch Öffentlichkeitsarbeit in ihrer Kundenzeitschrift und durch Werbung in den Straßenbahnen. Im Gegenzug hilft die Elterninitiative bei der Gestaltung des Festes zum zehnjährigen Jubiläum des Historischen Straßenbahndepots der Havag und betreut dort eine Bastel- und Schminkstraße und kommuniziert vor Ort die Partnerschaft in der Öffentlichkeit.

Aktive Hallenser, Vereine oder Schulen können mit der Wettbewerbsteilnahme ihr freiwilliges Engagement sichtbar machen.

Vorschläge für den Ehrenamt-Preis nimmt die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. noch bis zum Freitag, dem 13. Oktober, in ihrer Geschäftsstelle Leipziger Straße 82 oder im Bürgerbüro am Markt entgegen.

Die Preisverleihung findet im Dezember im Stadthaus statt.

Kontakt: Telefon 0345 2002810

Internet: www.gemeinsam-engagiert.de

Preise „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2005“ verliehen

Verein Miteinander e. V. Halle ausgezeichnet

In Dessau sind am Montag, dem 18. September, die Preise des Landes Sachsen-Anhalt „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2005“ verliehen worden. Einer der begehrten Preise ging an den Verein Miteinander aus Halle für das Jugendbegegnungsprojekt „Großer Grenzverkehr“.

Der Staatssekretär im Innenministerium, Rüdiger Erben, betonte die Bedeutung von Zivilcourage und Bürgerengagement als Grundlage einer stabilen Demokratie. Bei der Preisverleihung an die sachsen-anhaltischen Gewinner des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2005“ sagte Erben in Dessau:

„Extremismus und Gewalt sind gesellschaftliche Probleme, die allein mit staatlichen Mitteln nicht überwunden werden

können. Wie wichtig das Engagement zivilgesellschaftlicher Initiativen ist, wird leider oftmals erst dann erkannt, wenn ein Mangel daran zu beklagen ist.

Wir alle wissen, dass die offensive Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus bitter notwendig ist. Dies sage ich auch mit Blick auf den in den letzten Jahren zu verzeichnenden Anstieg von rechtsextremistischen Straftaten. Damit dürfen wir uns nicht abfinden.

Fremdenfeindlichkeit und Ausländerfeindlichkeit in einem Land, in dem es kaum Ausländer gibt, zeigt: Nicht immer bestimmt das Sein das Bewusstsein. Manche Vorurteile und Fehlschlüsse gibt es ganz unabhängig von den wirklichen Verhältnissen.“

Fachbereich Umwelt teilt mit

Neuaufgabe des ökologischen Stadtführers ist geplant

Der Fachbereich Umwelt der Saalestadt plant eine Neuaufgabe des im Jahr 2002 erstmals erschienenen ökologischen Stadtführers.

Im Mittelpunkt der Informationsbroschüre stehen die verschiedenen Möglichkeiten, Gebrauchsgegenstände aus zweiter Hand in der Saalestadt zu verschleppen, zu verkaufen beziehungsweise zu erwerben. Um der gestiegenen Nachfrage nach ökologischen Produkten Rechnung zu tragen, soll der Stadtführer auch eine Übersicht zu Geschäften und Unternehmen enthalten, die solche Erzeugnisse vertreiben.

Außerdem werden in der Ausgabe die verschiedenen Aktivitäten von ortsansässigen Umweltvereinen und -verbänden

den sowie die Dienstleistungsangebote einiger Hilfsinstitutionen im Stadtgebiet kurz vorgestellt.

Damit den Hallenserinnen und Hallensern ein vielschichtiger und verbraucherfreundlicher Stadtführer mit kurzen Wegstrecken und einer relativen Dichte der entsprechenden Geschäfte und Institutionen präsentiert werden kann, können sich noch weitere Unternehmen, Vereine und Hilfsinstitutionen bis zum 14. Oktober beim Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) im Verwaltungsgebäude Hansering 15, Zimmer 152, telefonisch unter 221-4658 oder per E-Mail an umweltamt@halle.de melden. Die Aufnahme in den ökologischen Stadtführer ist kostenfrei

Programm „Erfolgsfaktor Familie. Unternehmen gewinnen“

EVH-Geschäftsführer ist Botschafter des Landes

Im Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie. Unternehmen gewinnen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist Berthold Müller-Urlaub zum Botschafter für das Land Sachsen-Anhalt ernannt worden.

Die Botschafter setzen sich in ihren eigenen Firmen bereits beispielgebend für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

„Wir haben erkannt, dass eine familienbewusste Personalpolitik sich nicht nur positiv auf das Klima im Unternehmen auswirkt, sondern dass auch eine Steigerung der Effizienz ganz deutlich spürbar ist“, erklärte der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung die Bemühungen des halleischen Energieversorgers in den ver-

gangenen Jahren. Vieles an Familienfreundlichkeit – das hat die Auditierung „Beruf und Familie“ erbracht – ist in der EVH bereits selbstverständlich. Dazu zählt die Einführung der Jahresarbeitszeit, die für Mitarbeiter und Unternehmen eine hohe Flexibilität ermöglicht. Beratungen finden nur in gesicherten Kinderbetreuungszeiten statt, Telearbeitsplätze sind auf Wunsch und bei Eignung der Arbeitsaufgaben möglich. In der EVH wird besonderer Wert auf hohe Sozialkompetenz der Führungskräfte gelegt. Betriebsvereinbarungen sollen den Mitarbeitern helfen, soziale Probleme besser zu bewältigen. Das geht von Arbeitszeitregelungen bis zu Mitarbeiterdarlehen.

Internet: www.evhd.de

www.erfolgsfaktor-familie.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Bildungsausschuss

Die für **Mittwoch, 4. Oktober 2006**, vorgesehene Sitzung des Bildungsausschusses fällt aus.

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 5. Oktober 2006, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2006
 - 04 Vorstellung des Fachkonzeptes FB Kinder, Jugend und Familie
 - 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
 - 07 Anregungen
 - 08 Mitteilungen
- der Verwaltung zur Kooperation des Eigenbetriebes Kita mit Logopäden
- der Verwaltung zum Stand der Gespräche mit dem Stadtschülerrat

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2006
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Eine öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 10. Oktober 2006, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 19., 24. und 31.01., 02.02. und 14.03.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wertgutachten Wohnungswirtschaft
- 04.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006 sowie Berichtsbericht über das Jahr 2004

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Medienetat der Stadtbibliothek
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 11. Oktober 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 06.09.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Programmkonzept und Kosten der Händel-Festspiele vom 31. Mai bis 10. Juni 2007 in der Stadt Halle (Saale); Eintrittspreisgestaltung 2007 und 2008
- 4.2 1. Lesung
Hallische Museen - Museumskonzept (Informationsvorlage)
- 04.3 1. Lesung

- Fachkonzept Hallische Museen
- 05 Wahl eines Vertreters des Kulturausschusses in den Programmbeirat der Händel-Festspiele und Wahl zweier Vertreter des Kulturausschusses in das Kuratorium Händel-Preise
- 06 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 06.09.2006
- 03 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 12. Oktober 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Bauausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-093/2006, Los 3

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 3 - Aufbau eines neuen Leitungs- und Verteilernetzes 230 V im Bühnenhaus (I. BA) für die Realisierung der Datenübertragung bestehend aus: ca. 60 m N2XCH 4 x 185/95; ca. 50 m N2CXH 4 x 95/50; ca. 400 m N2XCH 4 x 25/16; ca. 250 m YCYM 2 x 2 x 0,8; 2 Stück Standverteiler; 10 Stück UP-Wandverteiler I 30/E 30 bestückt mit serienfertigen Einbaumodulen incl. Einbau; 30 m Stemmarbeiten von einem Mauererschlit 25 cm x 15 cm in Mauerwerk, ausmauern und Abdeckung in I 30 herstellen, mit Zertifikatsnachweis; Öffnen und Schließen von mehreren Wand- und Deckendurchbrüchen F 90. Die geplanten Arbeiten finden bei laufendem Spielbetrieb statt. Es ist mit Arbeitszeitverlängerungen zu rechnen.

Ausführungsort: Opernhaus Halle, Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-096/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt - III. BA, Gestaltung Außenanlage: 728 m³ Boden-

abtrag und Entsorgung, d = 68 cm; 205 m³ Bodenabtrag bis d = 90 cm; 95 m³ bis d = 40 cm; 251 m Rohgrabenaushub, Bettung und Verfüllung; 251 m Entwässerungsleitung, Durchmesser 100 - 200 mm einschl. Schächte; 450 m³ Frostschutzschicht, d = 68 cm; 205 m³ Frostschutzschicht, d = 30 cm; 660 m² Tragschicht, d = 15 cm; 650 m² Betonpflaster, d = 8 cm; 115 m Hochbordbeton; 107 m Tiefbord; 95 m Traufstreifen mit Rollkies; 180 m² Oberbodenantrag und Rasensaat

Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 06110 Halle (Saale)

Stück Demontage von Verkehrszeichen; 700 Stück Abbruch/ Rückbau von Schildträgern und Fundamenten; 750 Stück Aufstellen von Schildträgern; 1 800 Stück Montage von Verkehrs- und Zusatzzeichen; 850 Stück Lieferung von Schildträgern; 230 Stück Kragarme, Rohrpostenverlängerung, Bodenröhren; 3 000 Stück Schellen, diverses Kleinteilmaterial (Schrauben, Spannband); 10 Stück Verkehrsspiegel

Ausführungsort: Beschilderung mit Verkehrszeichen nach StVO im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Neubeschilderung

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-093/2006, Los 2

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 2 - Erneuerung Inspizientenanlage: Herstellung und Aufstellung eines Inspizientenpultes mit Schnittstellen für digitale Gegensprechanlage, frei programmierbare digitale Rufanlage, Audio- und Videoquellen (Ein-/ Ausgänge), Lichtzeichensteuerung, Vorhangsteuerung, Lichtsteuerung, weitere analoge Schaltfunktionen; Teilabschnitt Leitungsinstallation für digitale Rufanlage (ca. 2 800

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 32/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Beleuchtungsmitteln und Zubehör für kommunale Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale); Ort der Lieferung: ca. 150 Bedarfstellen innerhalb des Stadtgebietes Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 10/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/

Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben; Ort der Leistung: Kommunaler Handwerkerhof Halle (Saale), Heinrich-Franck-Straße 4 und Thüringer Straße 30, 06112 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 14/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

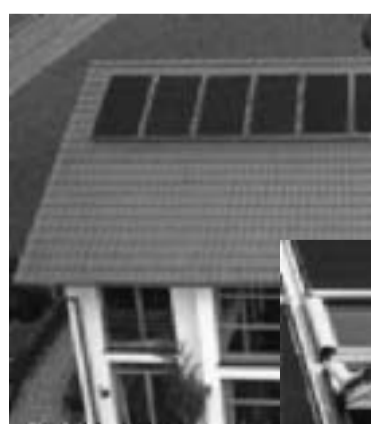
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: 1. Rezeptions-/Portendienst im Foyer; 2. Alarmaufschaltung im Ressort Ausländer- und Asylwesen; 3. Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Wahrnehmung von speziellen Aufgaben im Ressort Ausländer- und Asylwesen; Ort der Leistung: Verwaltungsgebäude, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale)

Dienstleistungsaufträge - Offenes Verfahren nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: FB 66-L-05/2006

II.1.1) Art des Dienstleistungsauftrages: Dienstleistungskategorie 20
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Ablaufreinigung im Stadtgebiet Halle (Saale)
II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Rahmenvertrag für die Reinigung von Straßenabläufen, Kanalschächten und Schlitzeinläufen

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



DIE ADRESSE FÜR FENSTER UND SOLAR:

SCHÜCO

Finanzierung über Hausbank möglich!

.Olbrich

Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot!
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Sachsen

NOCH RESTRLAUB?
Dann Schnuppertage in Michels KURHOTEL Bad Lausick, 3 ÜN mit VP, Nutzung Schwimmbad, Sauna sowie 3 Kurmittelanwendungen, Preis p.P. im DZ 215,- €
Buchungen unter 034345-32030-31-33
e-mail: kurhotelbadlausick@michels-hotels.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44
15.10.-22.10. Ü/HP 2 Personen 400,- €
22.10.-29.10. Ü/HP 2 Personen 400,- €
29.10.-5.11. Ü/HP 2 Personen 400,- €
Weihnachten: 22.12.-27.12. Ü/HP 2 Personen 500,- €
Silvester: 28.12.-2.1.07. Ü/HP 2 Personen 600,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B. 3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €
Frühstücks- u. Abendbuffet - Komfort-Zimmer
SILVESTER: 4 xHP 29.12.-02.01. 189 €
Silvesterbuffet - Tanz - Hotel „Mosella“ - 56869
Bullay/Bahnstation - Tel. 06542/ 90 00 24
Fax 90 00 25 kostenl. Prosp. www.hotel-mosella.de

Rhein

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Harz

URLAUB IM HARZ!
Unser Angebot m. Abholung u. Rückfahrt: 7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich), Kurtaxe, Transport, waldnah.
Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Z. m. DU/WC, TV.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Wandern+Reiten+Radeln 5 Ü/F ab 98 € p.P. Alleinl., DU/WC/TV/Tel. Tel./Fax 039484/2341 Land- und Reiterhotel www.SELKEMUEHLE.de - das ♥ des Selketal -

Schwarzwald

1996 - Jubiläum - 2006 ! Seit 10 Jahren holen wir Sie an der Haustür ab!
mit Hotelbussen ohne den üblichen Reise Stress, direkt in Ihr ****Komfort-Appartement in Bad Liebenzell / Schwarzwald.
nur 564 € 3 Wochen ab 8.10. bis 28.10.
TÄGLICH: Eig. Anreise: ab 23,50 € p.P. im 2er App. - Frühstücksbüffet p.P. 6,50 €
Ferien-Appartementhaus Hochwald
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Wellnessangebot, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50
Freecall: 0800 / 46 24 92 53
www.hochwald-eppe.de

Senden Sie uns Ihren Anzeigenauftrag per Fax 03 45 / 2 02 15 52 oder rufen Sie an: 0345 / 2 02 15 51

Exkursion nach Berlin

Die Seniorenberatungsstelle bietet wegen vieler Nachfragen am Sonnabend, dem 14. Oktober, interessierten älteren Bürgern eine Tagesexkursion nach Berlin an. Im Reisepreis von 27 Euro ist der Besuch des Deutschen Bundestages mit Führung und eine etwa zweistündige Stadtrundfahrt enthalten. Verbindliche Anmeldungen für dieses Reiseangebot werden in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Telefon 0345 221-4969/70/72 entgegengenommen.

Führung durch das BMW-Werk

Wegen der großen Nachfrage bietet die Seniorenberatungsstelle allen interessierten älteren Bürgern am Montag, dem 16. Oktober, eine Führung durch das neu entstandene BMW-Herstellungswerk in Leipzig an. Die ausführliche gut zweieinhalbstündige Führung über eine Strecke von etwa vier Kilometer, entlang der Fertigung und der einzelnen Technologien, gibt einen praxisnahen Einblick in viele Bereiche des modernen Automobilbaus. Im Preis von 17 Euro sind die Fahrt im modernen Reisebus sowie die Führungsgebühren enthalten. Verbindliche Anmeldungen sind in der Seniorenberatungsstelle möglich.

Kontakt: Telefon 0345 221-4968/72

Zweites Bürgerfest auf der Silberhöhe

Auf Grund der großen Resonanz und zahlreicher Kundenwünsche nach dem Bürgerfest auf der Silberhöhe 2005 wird es nun am Sonntag, dem 29. Oktober, 13 bis 18 Uhr, ein zweites Bürgerfest geben.

Interessierte können an vorbeugenden Gesundheitstests teilnehmen, in einem Mazda Platz nehmen und kompetenten Mitarbeitern der HWG „Freiheit“ e. G. Fragen stellen, z. B. wie kann man die Wohnung individuell gestalten. Ein Jumar-Rennen, Pony-Kutschfahrten, Kinderschminken und Lampenbasteln sind nur ein Teil der interessanten Kinderbeschäftigungen.

Für das leibliche Wohl sorgen Gegrilltes und Erbsensuppe aus der Gulaschkanne. Eine besondere Überraschung ist die Autogrammstunde von „Sigrid und Marina“. Der Erlös einer Tombola kommt der „Astrid-Lindgren-Schule“, dem Kinderschutzbund und dem Verein „Wir helfen“ zugute. Den Abschluss bildet ein Lampenumzug durch die Silberhöhe. Das Fest findet in den Objekten des E-Centers und des toom-Baumarktes sowie auf deren Außenflächen statt.

Informationen über das Programm können auch den Flyern und Plakaten zum Fest entnommen werden.

Kurzfristiger Einstieg möglich

Noch freie Ausbildungsplätze in den Branchen Tourismus, Informationsverarbeitung und Wellness-Sport bietet die Privatschule der TÜV Rheinland Group in Halle. Fast alle Plätze für das Ausbildungsjahr 2006/2007 sind vergeben. Und doch sind noch viele junge Menschen auf der Suche. Laut Statistischem Bundesamt betrug die Arbeitslosenquote der 15- bis 24-Jährigen im zweiten Quartal dieses Jahres über 15 Prozent. Wer keinen Ausbildungsplatz gefunden hat, bekommt jetzt noch die Chance, erfolgreich ins Berufsleben zu starten. Die Privatschule der TÜV Rheinland Group in Halle hat einige freie Plätze für hochwertige Berufsausbildungen zu vergeben. Hier werden Touristikassistenten und Wirtschaftsassistenten in der Informationsverarbeitung und Technische Assistenten für Informatik ausgebildet.

Kontakt: Telefon 0345 5806673

Einschreibungen für Seniorekolleg

Noch am heutigen Mittwoch, dem 27. September, 9 bis 14 Uhr, wird für Interessenten des Seniorekollegs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Möglichkeit geboten, sich für das Wintersemester 2006/2007 einzuschreiben. Die Einschreibung findet in den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 2, Seminarräume 1+2, statt. Die Teilnehmergebühr pro Semester beträgt 30 Euro.

„Familie will kommen“

In einem von Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Lutz Richter vom DEHOGA-Geschäftsbereich unterschriebenen Aufruf wird an hallesche Gaststätten und Restaurants appelliert, Wohlwühllosen für Familien in unserer Stadt zu entwickeln.

Eine familienfreundliche Gaststätte ist rauchfrei. Eine akzeptable Alternative wären rauchfreie Räume, rauchfreie Zeiten sind mindestens einzurichten. Sie ist kind- und behindertengerecht ausgestattet und bietet kindgerechte Speisen und Getränke an. Der Betreuungsservice und die Angebote sind auf Familien mit Kindern eingestellt. Die Aktion ist nicht zeitlich befristet. Möglichst viele Gastronomieeinrichtungen sollen sich beteiligen, die den Kriterien einer familienfreundlichen Gaststätte genügen. Dazu gibt es einen Kriterienkatalog, der diese Merkmale aufzeigt. Eine Kommission wird anhand dieser Checkliste die Gaststätte bewerten. Sind die Kriterien für eine familienfreundliche Gaststätte in Halle erfüllt, erhält die Gaststätte das Qualitätssiegel und darf ein entsprechendes Logo öffentlich werbewirksam für sich verwenden. Es gilt für einen Zeitraum von drei Jahren. Die Gaststätten mit dem Qualitätssiegel „Familie will kommen“ werden in die Rubrik „Familienfreundliche Gaststätten“ im Internet auf der Familienseite der Stadt Halle (Saale) aufgenommen und dort veröffentlicht.

Kontakt: DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V., Lutz Richter, Telefon: 0345 5220000, Kinderbüro der Stadt Halle (Saale), Christian Deckert, Telefon: 0345 2099639

Klassische südindische Musik

Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Dänisch-Halleschen Mission im südindischen Tranquebar wird noch bis Dienstag, den 3. Oktober, im Historischen Waisenhaus die Jahresausstellung „Geliebtes Europa // Ostindische Welt“ gezeigt. Zur Finissage der Ausstellung laden die Franckeschen Stiftungen am Freitag, dem 29. September, 19 Uhr, zu einem Konzert klassischer südindischer Musik mit dem südindischen Künstler Sanjay Subrahmanyam in den Freylinghausen-Saal ein.

KURZ & KNAPP

Ein Flohmarkt für sehr gut erhaltene Damen-, Herren- und Kindersachen sowie Zubehör aus erster und zweiter Hand findet am Sonnabend, dem 7. Oktober, von 13 bis 16 Uhr, im Gemeindesaal der Luther-Gemeinde, Damaschkestraße 100 a-c, statt.

Der FIDUCIA Baden-Marathon fand am 24. September in Karlsruhe statt, an dem jeweils vier Sportler der Partnerstädte Nancy, Nottingham, Temeswar, Krasnodar und natürlich auch aus Halle teilnahmen. Rund 10 000 Läuferinnen und Läufer gingen an den Start.

Rund 4 000 Besucher haben bisher seit der Eröffnung am Freitag, dem 8. September, die Ausstellungen „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ in der Moritzburg mit 180 originalen Kunstwerken und die Rekonstruktion des Altarzyklus im Dom besucht.

Mit einer Ausstellung ist am Freitag, dem 22. September, im einstigen Ärztehaus Mitte das Medienkunstfestival „RadioREVOLTEN“ eröffnet worden, das bis zum 21. Oktober Installationen, Performances, zahlreiche Radioaktionen und On-Air-Projekte sowie ein Workshop und Klubprogramm präsentieren wird.

Senioren-Kreativ-Verein erhielt Förderzusage für Projekt „Anlegen und Pflegen eines Wildkräutergartens“ Innerhalb des Projektes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ hat der Senioren-Kreativ-Verein eine Förderzusage für sein Mikro-Projekt „Aufbau und Pflege eines Wildkräutergartens“ in Halle-Neustadt bekommen.

Bis zum Juni 2007 soll auf einer noch brachliegenden Fläche der Neustadtgärten eine ganz außergewöhnliche Nutzfläche entstehen.

Zur Anlage und Pflege werden vor allem interessierte ältere Halle-Neustädter gesucht. Ganz besonders willkommen sind arbeitslose Frauen und Männer, die hier eine interessante, dauerhafte und vor allem gesellschaftliche anerkannte Be-

Haupterschließungskanal Halle-Ost fertiggestellt



Am Dienstag, dem 19. September, ist der Haupterschließungskanal Halle-Ost offiziell in Betrieb genommen worden. An der Freigabe in der Fiete-Schulze-Straße/Reideburger Straße nahm Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler (2. v. r.) gemeinsam mit Wilfried Klose (r.), Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH, Vertretern der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH und Vertretern beteiligter Bauunternehmen teil. Der Kanal misst eine Länge von 3,2 Kilometern mit einem Querschnitt von einem bis maximal 2,40 Metern. Der Kanal wurde mit hochmoderner Technik im unterirdischen Vortrieb zum Teil in einer Tiefe von acht bis zehn Metern errichtet. Foto: HWA

3 000 Euro von Kathi für Kinder

für den 4. Kinder- und Jugendkongress an Dagmar Szabados

Die Firma Kathi Rainer Thiele GmbH spendet dem Kinderbüro der Stadt Halle (Saale) 3 000 Euro zur Ausgestaltung des 4. Kinder- und Jugendkongresses.

Im Rahmen des Internationalen Backwettbewerbs, den das Kinderbüro am Montag, dem 9. Oktober, vor dem Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen durchführt, findet 14.30 Uhr die offizielle Scheckübergabe an Bürgermeisterin Dagmar Szabados statt.

Der Kinder- und Jugendkongress als eine innovative Form kreativer und phantasievoller Beteiligung der jüngsten Bewohner unserer Stadt an der Gestaltung des Gemeinwesens hat seit nunmehr sechs Jahren einen festen Platz in der halleschen Kinder- und Jugendpolitik.

Am Sonnabend, dem 4. November, veranstaltet die Stadt Halle (Saale) in Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen zu Halle und dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Mar-

Kasper räumt die Umwelt auf

Am Dienstag, dem 10. Oktober, 9 bis 11.30 Uhr, präsentiert das Puppentheater „Dieter Kussani“ in den Räumlichkeiten des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ das Umwelttheaterstück „Kasper räumt die Umwelt auf“. Für insgesamt drei Veranstaltungen haben sich 494 Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen der Saalestadt angemeldet. Die drei Engagements finden im Rahmen der Umwelterziehung statt und wurden vom

tin-Luther-Universität Halle-Wittenberg den 4. Kinder- und Jugendkongress unter dem Motto: „Aufwachsen in Halle – Die Welt bei uns zu Hause!“ Innerhalb des diesjährigen Themenjahres „Die Welt statt der Provinz. Die internationale Dimension Halles“ stellt der Kinder- und Jugendkongress einen kinder-kulturellen Ort des Austausches für ein spannendes und gesellschaftlich aktuelles Thema dar.

In altersdifferenzierten Workshops werden Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich über ihre eigenen biographischen oder alltäglichen Erfahrungen mit Interkulturalität auszutauschen, Interessantes und Erstaunliches zu erfahren und gemeinsam etwas zu tun.

Im Ergebnis des 4. Kinder- und Jugendkongresses wird die „Botschaft“ der Kinder und deren „Weltsicht“ stehen; dargeboten als Geschichte, Aktionstheater, kleiner Film, bildhafte Gestaltung, Spiel oder ähnliches.

Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) organisiert. Im Verlauf der turbulenten Geschichte lernen die Kinder, dass Abfallvermeidung, Mülltrennung und die Wiederverwertung der Wertstoffe notwendig für den Erhalt unserer natürlichen Umwelt und der eigenen Gesundheit ist. Glasflaschen gehören in die Glascontainer, Papier in die blaue Tonne und Kunststoffverpackungen mit dem Grünen Punkt in die gelbe Tonne.

Mitstreiter gesucht!

Senioren-Kreativ-Verein erhielt Förderzusage für Projekt „Anlegen und Pflegen eines Wildkräutergartens“

schäftigung finden. Sehr schön wäre es auch, wenn ausländische Mitbürger mit dem Wissen ihrer Kulturen das Projekt bereichern.

Die Projektteilnehmer können hier ihr Wissen und ihre persönlichen Erfahrungen einbringen. Doch Kenntnisse sind nicht in erster Linie für das Mitmachen entscheidend, sondern Interesse und Neugier. Denn zum Thema Wildkräuter werden regelmäßig Informationsveranstaltungen durchgeführt. Ziel ist es, dass sich nach der Förderdauer des Projektes eine Interessengruppe gebildet hat, deren Teilnehmer regelmäßig einer Verpflichtung nachkommen, selbstständig das Projekt

Wildkräutergarten fortführen, sich auf Traditionen ihrer Eltern besinnen, fremde Kulturen respektieren und nacherleben, einen kleinen Weg zur gesunden Lebensweise aufzeigen, ihr Wissen um den Anbau, den Nutzen und den gesundheitlichen Wert der Wildkräuter den örtlichen Schulen, aber auch Kindereinrichtungen als Projekte anbieten und schließlich eine einzigartige Anlage in Halle-Neustadt geschaffen haben.

Alle, die gern an diesem Projekt teilhaben möchten, sind eingeladen, sich mit uns am Mittwoch, dem 4. Oktober, im Stadtbüro Halle-Neustadt, Neustädter Passage 16, zu treffen.

POST

Dank an Kurator

Nach dem 17. Stadtseniorengespräch des Seniorenrates der Stadt Halle erreichte die Amtsblatt-Redaktion ein Dankschreiben des Vorstandes des Stadtseniorenrates. Darin heißt es: „Wir danken dem Kurator der „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“, der als einfühlsamer ‚Führer‘ diese Ausstellung anlässlich des 17. Stadtseniorengesprächs, organisiert vom Seniorenrat der Stadt Halle, begleitete. Gewannen wir doch einen interessanten Blick auf das 1200-jährige Halle.“

Wir begrüßen nicht nur den Inhalt dieses außergewöhnlichen Spazierganges durch unsere Stadt, sondern sind auch sehr angetan von der Wahl des Ortes, der Großsiedehalle der ehemaligen Saline.

Unserer Ansicht nach ist die Darstellung vom Vergehen und Wachsen der Stadt auch optisch gut gelungen. Halle hat durch den Aufbau und späteren Anschluss des Stadtteils Neustadt maßgeblich gewonnen. Und der Begriff ‚Stadtumbau‘ erhält durch Darstellung und Interpretation durch den Kurator, Herrn Dr. Friedrich Busmann, für uns eine erfreulich erweiterte Definition.“ Abschließend heißt es, man habe nach dem Besuch „einen beeindruckenden Einblick in unsere Stadt gewonnen: Halle war lebenswert, Halle ist lebenswert und es gibt Visionen, dass Halle auch in Zukunft – trotz Schrumpfung – lebenswert bleiben wird“.

Gäste aus Grenoble in Halle

Am Freitag, dem 22. September, empfing Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Stadthaus eine Delegation aus Halles Partnerstadt Grenoble. Initiator dieses Besuches ist der Verein Jumelages Européen TT, der sich die Pflege und die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Halle und Grenoble zur Aufgabe gemacht hat.

OB Ingrid Häußler hatte bereits anlässlich des 10. Jahrestages der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen den beiden Sektionen des Vereins 2003 die Aktivitäten der deutschen und französischen Mitglieder gewürdigt.

Halle präsent auf Ausstellung in Graz

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) und das hallesche Unternehmen boraglas GmbH präsentieren sich gemeinsam am 27. und 28. September auf der Fachausstellung „8. Automobil-Forum Graz 2006“. Das Automobil-Forum im österreichischen Graz ist ein Kongress mit begleitender Ausstellung von Zulieferern der Automobilindustrie sowie von Wirtschaftsförderungsgesellschaften verschiedener Länder. Die Veranstaltung ist Treffpunkt internationaler Top-Manager der Automobilbranche.

Die Wirtschaftsförderung präsentiert den Wirtschaftsstandort Halle (Saale) mit dem Ziel der Unternehmensansprache.

Das Technologieunternehmen boraglas GmbH wird an dem Messestand der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit nutzen, sich mit seinem Produkt- und Leistungsprofil vorzustellen.

Publikationen zur „WandelHalle“

Die am 11. September zu Ende gegangene Ausstellung „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ zählte an 91 Ausstellungstagen über 11 500 Besucher. Auf mehr als 50 Führungen und zwölf begleitenden Veranstaltungen im Forum „WandelHalle“ wurden Anregungen und Visionen der Ausstellung zudem rege diskutiert. Jeder 50. Besucher der Ausstellung nutzte die Möglichkeit zu einer schriftlichen Äußerung.

Folgende Publikationen zur Ausstellung sind nach wie vor u. a. in der Tourist-Information am Markt erhältlich: Handbuch „Die Stadtentwickler. Kräfte der Stadtentwicklung, verkörpert durch Menschen. Dargestellt in 150 Bildern. Stellvertretend für etwa 70 wichtige Entwicklungen der Stadt Halle in 1200 Jahren.“, 267 Seiten, Preis: 5 Euro

Textbuch zur Ausstellung „WandelHalle. Stadt als Ansichtssache“, 94 Seiten, Preis: 4 Euro. Das neue Bildbuch zur Ausstellung erscheint voraussichtlich Anfang November 2006.

Internet: www.wandel.halle.de

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtentwicklungskonzept auch online ausgelegt

Im Amtsblatt Nr. 18 vom 13. September wurde bekannt gegeben, wann und wo der **Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes** (ISEK) zum Thema Stadtentwicklung und Stadtbau mit einem gesamtstädtischen Entwicklungskonzept und den Einzelkonzepten für die sechs Stadtbaugebiete Nördliche Innenstadt, Südliche Innenstadt, Südstadt, Silberhöhe, Neustadt und Heide-Nord zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt wird. Die Unterlagen des Entwurfes können jetzt auch parallel zu der herkömmlichen Offenlage bis zum 20. Oktober im Internet unter www.halle.de, „Bauen & Wohnen“ > „ISEK Stadtbau“ eingesehen werden.

Für Hinweise und Anregungen zum Konzept steht den Bürgerinnen und Bürgern unter dem Punkt „Offenlage“ ein Formular zur Verfügung (wahlweise in doc- oder pdf-Format).

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Stadtentwicklung
und -planung**

Durchführung einer automatischen Verkehrszählung

In der Zeit vom Sonntag, dem 8. Oktober, bis zum Samstag, dem 14. Oktober, werden im Stadtgebiet von Halle vorrangig auf den Einfallstraßen der Stadt 45 Zählplatten auf die Fahrspuren montiert. Diese Zählplatten sollen an 17 relevanten Straßenquerschnitten das gesamte Verkehrsaufkommen des fließenden Verkehrs einschließlich der Geschwindigkeit der Fahrzeuge innerhalb einer Woche erfassen. Die Zählstellen sind am Fahrbahnrand durch die Verkehrszeichen 112 „Unebene Fahrbahn“ und das Zusatzzeichen „Zählplatten“ gekennzeichnet.

Folgende Straßenquerschnitte werden gezählt: Eislebener Chaussee/ B80; Merseburger Straße/ B91; Berliner Chaussee/ B100; Rosenfelder Straße; Eierweg/ Röpziger Brücke; Delitzscher Straße/ Anschlussstelle Halle-Ost; Regensburger Straße/ Osendorf; Lauchstädter Straße/ Angersdorf; Salzmünder Straße/ Dölau; Brandbergweg; Magdeburger Chaussee/ B6; Leipziger Chaussee/ B6; Köthener Straße/ Trotha; Posthornstraße/ Tornau; Brücke Giebichenstein; An der Magistrale/ B80; Europa-chaussee.

Die Zählungen dienen dazu, die aktuellen Veränderungen der Belastungen des städtischen Hauptstraßennetzes zu erfassen. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen.

Mit der Durchführung der automatischen Verkehrszählungen wurde in diesem Jahr die Firma Messtechnik Mehl aus Wolfhagen mit einem Kostenaufwand von rund 9 200 Euro und die Firma HASTRA-Service GmbH mit rund 1 600 Euro für die Stadtverwaltung beauftragt.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Stadtentwicklung
und -planung**

Erneute öffentliche Auslegung des Planentwurfes zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk

Der Stadtrat der Stadt Halle hat in seiner 23. Tagung am 21.06.2006 beschlossen, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen (Beschluss-Nr. IV/2006/05787). Die Offenlage fand vom 13.07.2006 bis zum 14.08.2006 statt. Das Planungsgebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Westen durch die Straße Kreuzvorwerk
- im Norden und Osten grenzt das Gebiet unter Aussparung eines mit einem Trafo bebauten Grundstücks an die hochwertigen Landschaftsbestandteile Kreuzer Teiche und Amselgrund
- im Süden wird das Gebiet durch die Grundstücke einer kleinen Wohnsiedlung nördlich der Ernst-Grube-Straße sowie durch die Straße selbst begrenzt, es handelt sich um das Grundstück des ehemaligen Landgestüts Kreuz.

Nach § 4a Abs. 3 ist es erforderlich, den Plan neu auszulegen, wenn der Entwurf des Bauleitplans nach dem Verfahren nach § 3 Abs. 2 geändert oder ergänzt wird.

Der inhaltlich geänderte Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit der Begründung sowie dem Umweltbericht und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden erneut in der Zeit **vom 05.10.2006 bis zum 20.10.2006** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt. Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Schallimmissionsplan der Stadt Halle – Prognose 2015
 - Pflege- und Entwicklungsplan für den Geschützten Landschaftsbestandteil „Amselgrund und Kreuzer Teiche“ – Halle im Dezember 1998
 - verschiedene Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange.
- Stellungnahmen ausschließlich zu den geänderten oder ergänzten Inhalten der Planung können bis zum 20.10.2006 von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Mo./Mi./Do. von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Di. von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Fr. von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Diese Erörterungen betreffen nur die geänderten Inhalte der Planung.

Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Anke Sochwira, Tel.-Nr. 221-4891, wird angeboten.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellung-

nahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Halle (Saale), 19.09.2006

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Widmung

der „Max-Richards-Straße“

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 4 der Stadt Halle (Saale) neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 27. September 2006 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten und Benutzerkreise zugelassen.

Die Max-Richards-Straße beginnt im Südwesten an der Einmündung Kaiserslauterer Straße und endet im Norden als Wendehammer. Sie umfasst das Flurstück 938. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 325 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 22. Sitzung am 24.05.2006 beschlossene Widmung der Max-Richards-Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 14.09.2006

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Widmung

der „Paula-Hertwig-Straße“

Die in der Gemarkung Dölau, Flur 3 der Stadt Halle (Saale) neu gebaute Straße wird mit Wirkung vom 27. September 2006 zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Beschränkung auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten und Benutzerkreise zugelassen.

Die Paula-Hertwig-Straße beginnt im Nordwesten an der Einmündung zur Röntgenstraße, verläuft als Ring parallel zur Röntgenstraße und mündet im Südosten wieder in diese. Sie umfasst das Flurstück 317. Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 220 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntga-

be, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) erhoben werden.

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 22. Sitzung am 24.05.2006 beschlossene Widmung der Paula-Hertwig-Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Widmung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Halle (Saale), 14.09.2006

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Telefonische Erreichbarkeit des Bürgerservices

Servicetelefonnummern des Fachbereiches Bürgerservice für Anfragen und Auskünfte während der Sprechzeiten:

221-4619 – Anfragen zu Melde-, Personalausweis- und Passangelegenheiten
221-1383 – Anfragen zu Fahrerlaubnisangelegenheiten
221-1387 – Anfragen zu Kfz-Angelegenheiten

Unter der Telefonnummer 221-4619 kann auch der Bearbeitungsstand von Personaldokumenten erfragt werden.

221-5305 – Ressort Ausländer- und Asylwesen

221-4608 – Ressort Statistik und Wahlen

221-4623 – Ressort Standesamt

Allgemeine Informationen über die im Fachbereich Bürgerservice angebotenen Dienstleistungen befinden sich auch auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter www.halle.de.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

Schließung der Bürgerservicestellen

Der Fachbereich Bürgerservice bittet um Beachtung, dass die Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Südpromenade 30 und Am Stadion 6 am Montag, dem **2. Oktober 2006**, geschlossen bleiben.

Ab Mittwoch, dem 4. Oktober 2006, sind die Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Südpromenade 30 und Am Stadion 6 zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

Schließung der Bußgeldstelle

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort Bußgeldstelle, bittet um Beachtung, dass die Bußgeldstelle Am Stadion 6 am Montag, dem **2. Oktober 2006**, geschlossen bleibt.

Ab Donnerstag, dem 5. Oktober 2006, ist die Bußgeldstelle in Halle-Neustadt, Am Stadion 6, zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Die Amtstierärztin informiert: Gesetzliche Neuerungen zur Bekämpfung der Geflügelpest

1. Verlängerung der Ausnahmegenehmigung von der Aufstallungsverpflichtung für Geflügel im Stadtgebiet Halle (Saale)

2. Möglichkeit der Ausnahme vom Tötungsgebot bei Geflügelpestausbuch in bestimmten Einrichtungen

Die Allgemeinverfügung vom 12. Mai 2006 mit der Ausnahmegenehmigung von der Aufstallungsverpflichtung für Geflügel im Stadtgebiet Halle (Saale) behält ihre Gültigkeit bis einschließlich 28. Februar 2007.

Somit darf bis zu diesem Zeitpunkt im Stadtgebiet Halle (Saale) ausschließlich des Ortsteils Planena und umliegender Flächen (siehe Allgemeinverfügung vom 12. Mai 2006, Amtsblatt vom 24. Mai 2006) Geflügel auch außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen gehalten werden (Freilandhaltung).

Der Gesetzgeber hat im August eine neue Verordnung (Nutzgeflügel-Geflügelpestschutzverordnung) erlassen, die im Seuchenfall Ausnahmen von den Schutzmaßnahmen ermöglichen kann.

Demzufolge kann die zuständige Behörde bei Ausbruch der Geflügelpest in einem Zoo oder Wildpark, in nicht gewerbsmäßiger Vogelhaltung, in einem Zoofachgeschäft oder einer wissenschaftlichen Einrichtung Ausnahmen von der Tötung des Tierbestandes erlassen. Voraussetzung zur Erteilung der Genehmigung ist, dass die gehaltenen Vögel

a) in geschlossenen Ställen oder unter einer überstehenden, dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung gehalten werden,

b) mindestens wöchentlich klinisch tierärztlich und zweiwöchentlich virologisch untersucht werden,

c) in einen anderen Bestand im Inland oder zur Schlachtung nur verbracht werden, wenn die Untersuchungen nach Buchstabe b mit negativem Ergebnis auf Geflügelpest durchgeführt worden sind. Derjenige, der von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, teilt bis spätestens 10. November 2006 dem Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06312 Halle (Saale), Telefonnummer: 7743010, E-Mail veterinaer-amt@halle.de entsprechende Voraussetzungen und Vorkehrung schriftlich mit.

Über Erteilung oder Ablehnung der Ausnahmegenehmigung vom Tötungsgebot bei Ausbruch der Geflügelpest im Stadtgebiet entscheidet die Amtstierärztin in Abhängigkeit von der jeweiligen Tierseuchenlage. Ein Anspruch auf Verschonung des Tierbestandes existiert nicht.

Für Rückfragen stehen die amtlichen Tierärzte der Stadt Halle (Saale) als Ansprechpartner unter der genannten Verbindung zur Verfügung.

Halle (Saale), 08.09.2006
**Dr. Uta Schwarzer
Amtstierärztin**

Die Amtstierärztin informiert

Kein Gammelfleisch aus Bayern in der Stadt Halle (Saale)

Immer wieder erschüttern Lebensmittelkandale die Öffentlichkeit, obwohl es in allen Bereichen und auf allen Ebenen eine gut funktionierende Lebensmittelüberwachung und eine Fülle von Rechtsvorschriften gibt.

Festgestellt werden kann, so Amtstierärztin Dr. Uta Schwarzer, dass im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt Halle Vorgaben zu den Kontrollhäufigkeiten erfüllt werden und Halle damit den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen braucht. Überwachungsfrequenzen von bis zu fünf Jahren sind hier nicht denkbar.

Im Durchschnitt wird jeder Betrieb ca. zweimal pro Jahr kontrolliert.

Bei den laufenden Kontrollen wird derzeit besonders auf möglicherweise fragliche Fleischlieferungen geachtet. Allerdings können bei der Vielzahl der Betriebe (ca. 2 500 Lebensmittelbetriebe in Halle) Lieferscheine nur stichprobenartig eingesehen werden.

Die Stadt Halle hat bis jetzt keinerlei Informationen aus Bayern erhalten, dass hier ansässige Betriebe von dem dort beschuldigten Unternehmen be-

liefert worden sind oder sein könnten.

Die Stadt Halle unterhält wie jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt einen Veterinärbereich, in dem Fragen der Lebensmittelüberwachung, der Futtermittelüberwachung sowie der Tierseuchen- und Tierschutzüberwachung bearbeitet werden. Dies ist in dieser Bündelung auch sinnvoll, da damit der von der EU geforderte ganzheitliche Ansatz zur Überwachung der Lebensmittelkette berücksichtigt werden kann.

Gaststätten und Imbissbetriebe werden zweimal jährlich kontrolliert

Im Jahr 2005 wurden durch das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt insgesamt 4 996 Kontrollen durchgeführt. Dazu stehen in Halle derzeit acht Lebensmittelkontrolleure, zwei Tierärzte und ein Chemiker zur Verfügung.

Gaststätten und Imbissbetriebe werden zweimal jährlich kontrolliert. Fleischerieen sind viermal pro Jahr zu überwachen. EU-zugelassene Fleischbetriebe noch häufiger. Hinzu kommt, dass bei Feststellung von Verstößen zusätzlich kostenpflichtige Nachkontrollen durch-

geführt werden. Das war im letzten Jahr insgesamt 344 mal erforderlich. Sollten die Nachkontrollen nicht ausreichen, ergeht eine schriftliche Anordnung von Maßnahmen mit Zwangsgeldandrohung oder ein Bußgeldverfahren wird durchgeführt.

In schweren Fällen kommt es auch zur Schließung von Betrieben (in diesem Jahr erst einmal erforderlich).

Konsequenzen für die Verkäufer

Zu der immer wieder gestellten Frage der Konsequenzen für die Verkäufer ist zu beachten, dass das Lebensmittelrecht streng nach dem Verursacherprinzip urteilt. Das heißt, dass Konsequenzen dem drohen, der ein schlechtes Lebensmittel wissentlich in den Verkehr gebracht hat.

Da die Lebensmittelkette heute jedoch sehr lang ist, wird bei einem Fund fast immer der Vorlieferant bzw. der Hersteller als nächstes Kettenglied ermittelt. Für eine Bestrafung ist nachzuweisen, dass der Händler oder Verkäufer von dem Verderb wusste. Dies ist im Einzelfall nicht immer einfach, da gerade im gefrorenen Zustand der Fleischverderb selten deutlich zu erkennen ist.

Der Überwachung wird häufig vorge-

worfen, dass Fälle wie der Fleischskandal erst durch die Medien aufgedeckt und nicht durch die regelmäßigen Kontrollen bekannt gegeben werden. Dies ist so nicht richtig.

Richtig ist, so die Amtstierärztin, dass bekannt gewordene Verstöße durch die regelmäßigen Kontrollen festgestellt und auch geahndet werden. Nur ist sich die Überwachung durchaus bewusst, dass sie gegenüber den Betrieben auch eine große Verantwortung hat. Wer einmal in der Öffentlichkeit fälschlicherweise genannt wurde, hat gerade als kleinerer Betrieb kaum eine Überlebenschance.

Hinweise für Verbraucher

Wie erkennen die Verbraucher abgestandenes Fleisch?

Das wesentlichste Merkmal sind Fleischfarbe und Geruch. Besonders die Fleischfarbe ist tierartspezifisch. Sie sollte bei Schweinefleisch rot bis rosarot sein, bei Rindfleisch dunkelrot, bei Kanin und Geflügel hellrosa. Jede Grauerfärbung oder auch übernatürliche Rotfärbung ist ein Hinweis auf Verderb.

Zur Gesundheitsgefährdung durch Fleisch ist festzustellen, dass gut durchgebratenes und ausreichend erhitztes

Fleisch (auch wenn vorher verdorben) keine gesundheitliche Gefahr für den Verbraucher darstellt. Allerdings gibt es im Lebensmittelrecht auch den Zustand, des „nicht für den Verkehr geeigneten“ Lebensmittels. Dies wäre bei verarbeitetem verdorbenem Fleisch der Fall und würde entsprechend geahndet.

Was kann der Verbraucher tun, wenn er den Verdacht einer Lebensmittelbedingten Erkrankung hat?

Bei schwereren Erkrankungen sollte ein Arzt aufgesucht werden und zur Sicherung der Diagnose eine entsprechende Stuhlprobe untersucht werden. Dazu sollte auch der Verdacht auf die lebensmittelbedingte Ursache der Erkrankung geäußert werden.

Wichtig für die Beweissicherung wäre es, einen Rest des angeschuldigten Lebensmittels zur Untersuchung zu bringen.

Das Lebensmittel kann beim Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt Halle in der Kreuzerstr. 12, im Stadtteil Silberhöhe, Tel. 0345 7743010, abgegeben werden.

Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle (Saale)/ Saalkreis

Aufgrund des § 20 Abs. 2 des Rettungsdienstgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (RettDG-LSA) vom 11. November 1993 (GVBl. LSA S. 699), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Vierten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130), i. V. m. §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Ersten Rechts- und Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698), sowie der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung - GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22. März 2006 (GVBl. LSA S. 128), und § 2 der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis vom 27.03.1996 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 20.09.2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für den gemäß der Zweckvereinbarung über die Durchführung des Rettungsdienstes zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis gebildeten gemeinsamen Rettungsdienstbereich Halle/ Saalkreis.

§ 2

Allgemeines

Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes erhebt die Stadt Halle (Saale) zur Deckung ihrer Aufwendungen Benutzungsgebühren.

§ 3

Mitwirkung von Leistungserbringern

Soweit die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes gemäß § 3 Abs. 2 RettDG-LSA auf andere Leistungserbringer übertragen wird, gilt diese Gebührensatzung auch für die in diesem Rahmen erbrachten Leistungen.

§ 4

Gebührenschnuldner

(1) Gebührenpflichtig ist, wer die Leistung in Anspruch nimmt. Für bestellte, jedoch nicht genutzte Leistungen sind diejenigen Personen Gebührenschuldner, in deren Interesse die Leistungen des Rettungsdienstes erfolgen sollen, es sei denn, sie haben keinen Anlass für die Anforderungen gegeben.

Bei Geschäftsunfähigen ist derjenige Gebührenschuldner, dem nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches die Personensorge obliegt.

Sind mehrere Personen gebührenpflichtig, so haften sie als Gesamtschuldner.

(2) Sind Gebührenschuldner nach Abs. 1 nicht vorhanden, sind diejenigen Personen Gebührenschuldner, die die nicht in Anspruch genommenen rettungsdienstlichen Leistungen missbräuchlich bestellt haben.

§ 5

Entstehung der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht mit der Befragung des Rettungsdienstes, d. h. mit der Ausfahrt aus der jeweiligen Rettungswache bzw. mit der Abfahrt vom Voreinsatzort.

§ 6

Festsetzung, Erhebung und Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Gebühren werden von der Stadt Halle (Saale) durch Bescheid festgesetzt.

(2) Die Stadt Halle (Saale) kann einem Dritten die Befugnis einräumen, vor Erlass eines Gebührenbescheides in der Höhe der zu erhebenden Gebühr Rechnungen im Auftrag der Stadt zu erteilen und den Rechnungsbetrag für die Stadt entgegenzunehmen. Bei Bezahlung der Rechnung bedarf es keines gesonderten Erlasses eines Gebührenbescheides.

(3) Die Gebühr ist innerhalb von fünf Wochen nach Zugang des Gebührenbescheides zu zahlen. Sollte eine vor Erlass eines Gebührenbescheides ergangene Rechnung nicht innerhalb von drei Wochen bezahlt sein, hat die Stadt Halle (Saale) das Recht, einen entsprechenden Gebührenbescheid zu erlassen, bei dem die Gebühr innerhalb von fünf Wochen nach Zugang des Gebührenbescheides zu zahlen ist.

(4) Soweit sich die Krankenkassen oder sonstige Kostenträger zur Gebührenübernahme bereit erklärt haben, kann eine direkte Rechnungserteilung an die Krankenkassen oder sonstigen Kostenträger erfolgen. In diesem Falle ist die entsprechende Gebühr spätestens sechs Wochen nach Zugang der Rechnung zahlbar. Im Fall der nicht rechtzeitigen Zahlung durch die Krankenkassen oder sonstigen Kostenträger soll ein Gebührenbescheid unmittelbar an die Gebührenschuldner nach § 4 ergehen.

(5) Sowohl im Bescheid als auch in der Rechnung sind, soweit im Einzelfall möglich, die nach § 267 Abs. 5 i. V. m. Abs. 3 Satz 1 und 2 des Fünften Sozialgesetzbuches (SGB V) vom 20.12.1988 (BGBl. I S. 2477), zuletzt geändert durch Artikel 3a Vierzehntes Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes vom 29.08.2005 (BGBl. I S. 2570), erforderlichen Kennzeichen (Alter, Geschlecht, Berufs- oder Erwerbsfähigkeitsrentner, Bezieher einer Rente für Bergleute) und die nach § 302 SGB V erforderlichen Daten (Art der Leistung, der Preis, der Tag und der Zeitpunkt der Leistungserbringung sowie die Arztnummer des verordnenden Arztes) sowie die Angaben der Krankenversicherungskarte nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 bis 6 SGB V (Bezeichnung der ausstellenden Krankenkasse, Familienname und Vorname des Versicherten, Geburtsdatum, Anschrift, Krankenversicherungsnummer, Versicherungsstatus) jeweils in maschinell verwertbarer Weise zu vermerken.

§ 7

Gebührenmaßstab

(1) Maßgeblich für die Gebühren sind die tatsächlich erbrachten Leistungen. Leistungen oder Teile von Leistungen bleiben dann außer Betracht, wenn von vornherein offensichtlich sein musste, dass diese nicht erforderlich waren.

(2) Bei der Berechnung von Entfernungen sind die tatsächlich gefahrenen Kilometer in Ansatz zu bringen. Sie berechnen sich nach dem optimalen Weg vom Einsatzausgangspunkt der Fahrzeuge zum Zielort und zurück zum Fahrzeugstandort unter Berücksichtigung der jeweils herrschenden Verkehrsverhältnisse. Bei Anschlusseinsätzen gilt als Fahrtbeginn der Ausgangspunkt des Anschlusseinsatzes.

(3) Bei gleichzeitiger Mitnahme mehrerer Patienten ist die Notarztepauschale für jeden Patienten in voller Höhe zu berechnen. Die übrigen Gebühren sind auf die transportierten Patienten verhältnismäßig aufzuteilen, soweit nicht eine Kilometerpauschale pro Kilometer oder eine Sonderleistung einen einzelnen Patienten gesondert betrifft.

(4) Begleitpersonen, die nicht selbst Patienten sind, werden unent-

geltlich befördert, soweit eine Mitnahmemöglichkeit besteht. Ein Anspruch auf Mitnahme besteht nicht.

Gegenüber mitgenommenen Personen haftet die Stadt Halle (Saale) nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit städtischer Bediensteter oder Beauftragter.

§ 8

Gebührensätze

(1) Die Gebühren für den jeweiligen Rettungseinsatz setzen sich zusammen aus einer Grundgebühr und einer Pauschale je km sowie den Zuschlägen für angefallene Sonderleistungen.

(2) Die Gebührensätze sind:

Tarif.-Nr.	Leistung	Gebührenhöhe in Euro
1.	Inanspruchnahme der Notfallrettung (RTW)	
1.1	Grundgebühr	136,29
1.2	km-Pauschale pro 1 km	2,41
2.	Inanspruchnahme des Notarztwagens (NAW)	
2.1	Grundgebühr	253,54
2.2	km-Pauschale pro 1 km	1,82
3.	Inanspruchnahme des Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF)	
3.1	Grundgebühr	58,04
3.2	km-Pauschale pro 1 km	1,74
4.	Inanspruchnahme des qualifizierten Krankentransportes (KTW)	
4.1	Grundgebühr	77,28
4.2	km-Pauschale pro 1 km	2,16
4.3	Grundgebühr für Ferntransport	39,57
4.4	Ferntransport je Einsatzkilometer	1,22
5.	Wartezeit und Bereitstellung nach 15 min. und für jede weitere angefangene 1/4 Stunde	4,09
6.	Sonderleistungen	
6.1	Benutzung eines Frühgeburtentransportinkubators	25,56
6.2	Desinfektion nach Transport von Infektionskranken und Infektionsverdächtigen	25,56
7.	Inanspruchnahme des Notarztes	53,69

§ 9

In-Kraft-Treten

Die Satzung wird im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) sowie im Amtsblatt „Saalkreiskurier“ für den Saalkreis bekannt gemacht.

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.11.2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle (Saale)/ Saalkreis vom 18.11.1998 außer Kraft.

Halle (Saale), 21.09.2006

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 25. Sitzung vom 20. September 2006 beschlossene „Neufassung der Rettungsdienstgebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Saalkreis“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 21.09.2006

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe
Wir kümmern uns um Ihre Finanzierung!
- unabhängig und fair -
Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572
Fax: 0345-2398573, E-mail: ff.ffinanz@arcor.de
- Partner der Deutschen Kreditbank AG -

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Donnerstag, 28. September 2006, 19.30 Uhr
»SOUND THE TRUMPET TILL AROUND«
Kinderchor der Stadt Halle
Eastern Cape Children Choir, Südafrika
(Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Samstag, 30. September 2006, 15.00 Uhr
ROBERT-SCHUMANN-CHOR HALLE
Jubiläumskonzert
»60 Jahre Robert-Schumann-Chor Halle«
(Karten nur über Tel. 2 33 26-0 + 3 88 18 59)

Samstag, 7. Oktober 2006, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 7. Oktober 2006, 15.00 Uhr
SCHWARZMEER-DON KOSAKEN
FRAUENCHOR ZSCHERBEN DER
VOLKSSOLIDARITÄT
Teil-Benefizkonzert

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT Information

Leipzig/Halle präsentiert sich auf „transport logistic China“ in Schanghai
Zur diesjährigen Messe „transport logistic China“, die vom 19. - 22. September in Schanghai stattfand, war der Flughafen Leipzig/Halle mit einem Messestand vertreten, um verstärkt um Kunden zu werben. Hierzu zählen Frachtfluggesellschaften, Logistikunternehmen sowie Firmen aus Industrie und Handel, die nach möglichen Standorten in Mitteleuropa suchen. Geschäftsführer Eric Malitzke trat darüber hinaus als Referent im Rahmenprogramm der Messe auf dem „German Day“ der Standortmarketinggesellschaft Invest in Germany auf, der von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee eröffnet wurde.
Der Geschäftsführer der am Flughafen Leipzig/Halle ansässigen MFAG-Tochtergesellschaft EasternAirCargo, Stephan Blank, moderierte als Chairman einen Teil des Aircargoforums und hielt einen Diskussionsbeitrag zum Thema: „European Cargo Airports – Establishment & Newcomers“.
Der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, Markus Kopp, flankiert die politische Seite der Veranstaltung in China. Er reiste mit einer hochkarätigen Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee nach Schanghai.
Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/Public Relations
Tel.: 0341-2 24 11 59, Fax: 0341-2 24 11 61

BERATUNG BEI EXISTENZGRÜNDUNG

• Beantragung von Fördermitteln (Gründungszuschuss)
• Fachkundige Stellungnahme
• Konzepterstellung, Coaching
• Beratung bei Finanzierung und Unternehmensnachfolge

Kostenloser Beratertag
Jeden **Donnerstag** von 10:00 bis 18:00 Uhr
Informationen und Anmeldungen telefonisch unter **0180 5 / 212 303** (0,12 € / min)
Fördermöglichkeiten auch für ALG-II-Empfänger!

VEREIN ZUR MITTELSTANDS FÖRDERUNG GBR
Verein zur Mittelstandsförderung e.V.
Beratungsstelle Halle:
Hermannstraße 1
06108 Halle
Fax 03491-416122
E-Mail: kontakt@vzmf.de
Internet: www.vzmf.de

§ AKTUELLES RECHT §

Ausländischer Führerschein

Ein Bayer hatte seine deutsche Fahrerlaubnis verloren. Gleichzeitig war eine Sperrfrist von 18 Monaten verhängt worden, die 1996 dann abgelaufen war. Lange nach Ablauf der Sperrfrist hatte der 2002 an seinem Wohnsitz in Österreich einen neuen Führerschein erworben. Das Landratsamt München lehnt es 2003 ab, die österreichische Fahrerlaubnis in eine deutsche umschreiben zu lassen. Begründung: Dafür wäre eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) nötig. Es kam zum Rechtsstreit. Der Europäische Gerichtshof verwarf die Begründung der Behörde. Nach europäischem Recht muss ein Mitgliedsstaat den Führerschein aus einem anderen EU-Land anerkennen, wenn ein Verkehrssünder ihn nach Ablauf der Sperrfrist erworben hat. Bei einer Sachlage wie hier muss die Fahrerlaubnis auch umgeschrieben werden. Anmerkung: Ende März hatten die Verkehrsminister der EU die Einführung eines einheitlichen EU-Führerscheins beschlossen. Damit soll es Verkehrssündern zukünftig erschwert werden, sich einen Ersatz im EU-Ausland zu beschaffen. (Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 28.05.2006, Az. C-227/05) (Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:

Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·
Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias,
Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

KAMINHOLZ
Jetzt kaufen, damit Sie im kommenden Winter richtig trockenes Holz haben!
Fa. HKV Halle - Brachwitzer Str. 38 (Trotha)
Tel. 0345/5223366 oder 0163/7223891

Nachhilfe testen!
49 € für den 1. Monat
Nachhilfe in der Gruppe
Anmeldung bis 29.09.2006

HAL-Mitte, Am Steintor 16, Tel. 03 45/202 93 62
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr
HAL-Neustadt, Neustädter Passage 6,
Beratung: Mi 14-17 Uhr u. n. V., telefonische Info HAL-Mitte

UMZÜGE
EBERT
Bei Entsorgung Anrechnung
verwertbarer Altbau
03 45/4 82 02 30
www.ebert-umzug.de Postfach 29 06128 Halle

Entsorgung
Küchenmont.
Renovierung

FEBAX
HALLE | LEIPZIG | BERLIN
IHR SPEZIALREINIGER

- Holz- und Bautenschutz
- Fassadenreinigung
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterdienste
- Graffiti-entfernung
- Sandstrahlarbeiten (z.B. Turbo-Sandstrahlverfahren)
- Entlackungen, Abbeizarbeiten

Eichenweg 7, Landsberg
Tel. 034602-23019
Tel. 0345-6845566
Fu. 0177-6599400
halle@febax.de
www.febax.de

Fassaden-/Dachreinigung etc.
von Algen & Moosbefall, Schmutz und sonstigen Verunreinigungen jeglicher Untergründe
Wir reinigen Ihre Fassade ohne neuen Farbanstrich!
ZU TOP-KONDITIONEN
ca. 50 % günstiger gegenüber einem herkömmlichen Farbanstrich
(Probeflächen werden gratis angelegt)
(Rüstarbeiten entfallen)



Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.
Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.mercedes-benz.de.

Auf Wunsch mit Diesel-Partikelfilter.

Mercedes-Benz
S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Sennowitz, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5218-4
06217 Merseburg, Heroldstraße 1, Telefon (03461) 741-0
06208 Querfurt, Oldenauer Weg 15, Telefon (034771) 919-0
06520 Sangerhausen, Amrungen 1, Telefon (03464) 633-0
06295 La. Elster, Magdeburger Str. 5, Telefon (03475) 6508-0

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
KÖHLER
Halle • Saalekreis • Burgerslandkreis • Merseburg-Quartier

Wir erstellen für Sie:
✓ Unfallschadengutachten
✓ Fahrzeugbewertungen

SSH
SCHNELL
SCHLEIFEN
SCHLEIFEN

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenster statt € 3.250,00 nur € 2.949,00, Lieferung. Finanzierung mögl., Gratskatalog. Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

Comfort-Umzüge Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL

Kohle • Heizöl • Diesel
Ölöfen • Zubehör
Heizöl-Kleinverkauf

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Union Vertriebs GmbH Fassadenfachbetrieb

- Fassadenanstriche mit Lotusan immer saubere u. trockene Wände
- Vollwärmeschutzfassaden
- Vorhangfassaden, Hochdruck-reiniger fest
- Heizkostenersparnis bis 50 %
- Dächer in jeder Ausführung

Angebote sofort und kostenlos!
Günstige Finanzierung

Klitzener Str. 10
06386 Micheln
Tel. 034973/21200
0172/5301414
Fax 034973/21294

hatec Ihr Profi seit über 40 Jahren
Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten

- Kleingeräte (Rasierer ..., Mikrowellen)
- Großgeräte/Hauskonditionier (E.-Herde ..., Wasch- und KfzGeräte, Wasserspeicher ..., Bügelmaschinen)
- Elektrowerkzeuge und Ausleihe
- Verkauf von Ersatzteilen/Zubehör

Öffnungszeiten:
Mo. u. Mi. 9 - 17 Uhr
Di. u. Do. 9 - 18 Uhr
Fr. 9 - 15 Uhr

Triftstraße 23 • 06114 Halle (Saale)
(Kunden [P.] - Hof Gr. Brunnenstr. 61)
Telefon: (0345) 5 20 39 41 Fax: (0345) 5 20 37 03
haushaltelectric halle/leipzig GmbH

1991-2006 seit 15 Jahren für Sie da!
POLAR
Blockhausbau GmbH

Blockhäuser für Garten, Freizeit und Wohnen. Jede Wunschgröße.

Verkaufsstelle in Coswig
Mo-Fr 10-17 · Sa 10-13 Uhr
06869 Coswig, Industriestr. 55
Tel.: 03 49 03 / 64 185

Schon gewusst??? - Lesezirkel
... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Deitzscher Str. 84

Senden Sie uns Ihren Anzeigenauftrag per Fax 03 45 / 2 02 15 52 oder rufen Sie an: 0345 / 2 02 15 51

4-Raum-Wohnung

im Grünen

Hier hat jeder sein Nest!
Naturnahes Wohnen im Wohnpark an der Elsteraue
Mieten Sie Ihre Wohnung hier, wir finden bestimmt die Passende - und preiswert dazu.
kostenfreie Telefonberatung unter 0800 - 40 111 40
Hallesche Wohnungsgenossenschaft "Freiheit" e.G. www.wgfreiheit.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06132 Halle-Weißenfeller Straße 49, Balkon, 31 qm, saniert, Lift, ideal auch für Senioren, 144 € Kaltmiete zzgl. NK. Kontakt: HWF - Tel. 29 02 086

1910 2006
Studenten aufpasst !!!!

Zum Semesterbeginn vermieten wir 1-Raum-WE und WG-Zimmer im sanierten Altbau in Uni- und Zentrumsnähe.

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungsborsse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

* **1 Zimmer**, 06132 Halle-Ammendorf, E.-Schönhaarstr. 8; 35 qm, teilsaniert, Gasetagenheizung, gemütliche Wohnküche, I.O.G. gute Infrastruktur; 136 € Kaltmiete zzgl. NK. Kontakt: HWF - Tel. 29 02 087

2-Zimmer-Wohnungen

* **2 Zimmer**, 06110 Halle-E.-Eckstein-Straße, voll modernisiert, III. OG, ca. 58 qm, geräumige Wohnküche, ideal auch für WG's, sehr gute Infrastruktur, ca. 314,- € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **2 Zimmer**, 06120 Halle-Salzbinsenweg, 56,52 qm, teilsaniert, Südbalkon, IV. OG, ideal für Naturhungrige und Jogger durch Nähe zur Heide, 197 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstr. 23, 57,30 qm, Balkon, Badewanne, KM 240,- EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16143-10144 422-5143 0422)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 27, 59,09 qm, Balkon, Badewanne, KM 309,17 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16153-10610 2923-9014 2923)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 1, 41,55 qm, Dusche, KM 204,46 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16217-10272 134-5644 0134)

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,

Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 58,50 qm, Balkon, Lift, Badewanne, KM 270,80 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-16091-10380 4103-5844 4103)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 33, 57,04 qm, Balkon, Badewanne, KM 250,52 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16159-10667 1914-9113 1914)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Gerhard-Geyer-Weg 5, 50,89 qm, Balkon, Tageslichtbad, KM 254,60 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16174-10257 413-5468 0413)

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 67, 58,80 qm, Balkon, Badewanne, KM 300,55 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15779-10173 314-5223 0314)

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Joachimsthaler Str. 21, 48,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 212,20 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16239-9114 2124)

Kleine 2-Zi-Whg. 47 qm Halle-Innenstadt, Geiststraße, ab 1. Nov. zu vermieten, Miete 270,- Euro + NK.
Tel. 0345-2021551 oder 0172-9566570

16076-10228 1223-5354 1223)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstr. 23, 57,30 qm, Balkon, KM 226,77 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16113-10144 413-5143 0413)

1910 2006
Haben Sie schon Ihre Wohnung beim BfK?
Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG im sanierten Altbau.

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G.
Tel.: 0345/2 25 71 23
wohnungsborsse@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 221,67 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14842-10208 814-5337 0814)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 2, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,09 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15081-10397 923-5923 0923)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 30, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 227,16 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15087-10402 514-5924 0514)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 17, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 204,45 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15899-10427 1322-5934 1322)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mark-Twain-Str. 1, 56,65 qm, Balkon, Lift, Badewanne, KM 283,82 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-16195-10353 122-5820 0122)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 6, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,68 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15007-10364 214-5835 0214)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Maiglöckchenweg 2, 59,09 qm, Balkon, Badewanne, KM 294,43 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16194-10178

214-5284 0214)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangermünder Str. 17, 66,40 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,91 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14858-10260 1406-5603 1406)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 6, 56,53 qm, Balkon, Badewanne, KM 232,60 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14869-10267 614-5643 0614)

* **3 Zimmer**, 06130 Halle-Th.-Neubauer-Straße 47; I. OG, 69,68 qm, Südbalkon, ruhiges, grünes Wohnumfeld, nette Hausgemeinschaft, helle, freundliche Wohnung, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Oulter Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **3 Zimmer**, Alte Heerstraße - 06132 Halle, ruhige Siedlungslage, Balkon, teilsaniert, 229 € KM zzgl. NK, keine Kaution, Provision oder Anteile, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3 Zimmer**, 06132 Halle-Ammendorf, Friedrichstraße 13, saniertes Altbau, ruhiges, naturnahes Wohnen unweit der Elsteraue, alternativer Grundriss. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

4-Zimmer-Wohnungen

* **4 Zimmer**, 06128 Halle- Amsterdamer Straße, 71,73 qm, Tageslichtbad, sanierter Plattenbau; funktionale Raumaufteilung, grüne Wohnlage; Kinder willkommen. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 2, 69,85 qm, Lift, Badewanne, KM 277,58 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15720-10639 2305-9044 2305)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 6, 66,48 qm, Balkon, Badewanne, KM 269,53 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15327-10630 624-9042 0624)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 2, 70,15 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,03 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14919-10290 2307-5682 2307)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 69,85 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 245,19 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G.,

Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16274-5844 2307)

5-Zimmer-Wohnungen

* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Guldenstraße, Balkon, 101 qm, teilsaniert, kinderfreundliches Umfeld, gute Infrastruktur ca. 417 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

5-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 5, 100,82 qm, Balkon, Badewanne, KM 393,18 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-16263-5724 0415)

5-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 39, 77,83 qm, Balkon, Badewanne, KM 314,56 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G., Röbler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15700-10707 3914-9715 3914)

5-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 4, 77,53 qm, Badewanne, Balkon, KM 306,67 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16263-5724 0415)

5-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 12, 99,15 qm, Badewanne, Balkon, KM 379,90 EUR, zzgl. NK, WG Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16277-5923 0413)

Gewerbeobjekte

Dornstedt große Werkstatt mit Wohnung und Nebenglass zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Graselkenweg 18, Verkaufsfläche 35,50 qm. Gesamtfläche 35,50 qm, KM 177,50 EUR Verhandlu, NK 142,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-6826100 (ID: igy12-10428-Leo/24)

Kaufobjekte

Kröllwitz „Leben im Park“
Hohe Denkmal AFA mgl., am Klinikum, mitten in der Natur und doch zentrumsnah, gehobenes Ambiente, verkehrsberuhigt und kinderfreundlich. Hauseinheit mit 6 Zi. Verteilt auf 164 m² mit Fußbodenhgz., Garage sowie Stpl., Holzterrasse und 311 m² Grundstück. Interieur frei gestaltbar. Preis ab 268.000,- €.
0345-5303333

Verkaufe Grundstücke in Landsberg am Stadtrand, Größe 500-800 qm, voll erschlossen, gelegen an neuer Anliegerstraße, kleine Siedlung bis maximal 8 Häuser.
H. Fugel GmbH, Tel.: 01 71 / 6 51 96 82

TÜV am Bau
☎ (0345) 5215-299
bautuev@de.tuv.com

Bei uns erhalten Sie die Zinsen, die Sie von Ihrer Hausbank gerne hätten ...

Umschuldung/Neubau/Kauf/Modernisierung
Zins gilt nur für Darlehen ab 100€ bis 60 % des Beleihungswertes (Stand 13.9.2006)

	p.a. in %	eff. in %
5 Jahre	3,92	3,99
10 Jahre	4,04	4,12

(Andere Zinsbindungen auf Anfrage)

- Kostenfreie Beratung und Vermittlung
- Keine Kosten und Gebühren durch die Bank
- Mindestdarlehen 40 T€
- keine Bereitstellungszinsen vereinbar
- Sondertilgungen bis 10 % jährlich möglich
- Tilgungswechsel innerhalb der Zinsbindung
- Unbegrenzte Anzahl von Auszahlungen
- Vollfinanzierungen auch ohne Eigenkapital
- Absicherung gegen Arbeitslosigkeit

IMMO-CONCEPT GmbH
06193 Halle-Sennewitz
Tel. 034606-29140
0162-2033036
(Termine nach Vereinbarung)

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de
Tel. 03 45 / 5 22 84 88

Sie wollen verkaufen?
Wir ermitteln den Marktwert Ihres Hauses kostenlos. Rufen Sie uns an!
☎ 52 50 93 00 od. 0177-26 35 031
K. KLEIN
www.klein-immobilien.de